METRUM

MANAGEMENTBERATUNG

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Museumskonzept Teil 1
Zukunftsmodell für das neue Museum Dessau-Roßlau

Anlage zur Beschlussvorlage

Inhalt

A. | Projektverlauf und -methodik

B. | Erkenntnisse und Empfehlungen zum Zukunftsmodell

A. | Projektverlauf und -methodik

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Das Projekt baut auf den bereits getroffenen Entscheidungen zur Zusammenführung der beiden städtischen Museen in Dessau-Roßlau auf

Wichtige Grundlagen für das Projekt

2011 ….. 2020 2021 2022

Die organisationale Zusammenführung des Museum für Naturkunde und Vorgeschichte (MNVD) und Stadtgeschichte (MSGD) unter einer gemeinsamen Direktion beginnt.

Die räumliche Zusammenführung im historischen Johannbau und einem daran anschließenden Neubau wird beschlossen.

Die neue Museumsleiterin mit interdisziplinärem Profil wird für die Neukonzeption der beiden Häuser berufen.

Aktuelles Projekt: Neukonzeption Etappe 1

Grundlegende Fragen zu Struktur, Positionierung und Strategie des neuen Museums werden beantwortet.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Das Projekt ist der erste Schritt auf dem Weg zur Neukonzeption der beiden städtischen Museen in Dessau-Roßlau

Einordnung des aktuellen Projekts in den Prozess der Neukonzeption

2022 | 2023 | 2024

Aktuelles Projekt:

- ✓ Zukunftsmodell
- ✓ Leitbild

Voraussetzung

Künftige Projekte:

- Sammlungskonzept und wissenschaftlicher Auftrag
- Konzeption der neuen Dauerausstellung
- Vermittlungskonzept
- Vermietungskonzept
- Nutzungskonzept
- Raumprogramm und aktualisiertes Flächenkonzept
- Personalbedarf, Aufbauorganisation und Stellenprofile
- Betriebskonzept / Businessplan
- Markenführung und CI
- …

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Das Projekt gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Phasen – wir befinden uns aktuell am Ende von Phase II

Projektaufbau in drei Phasen

April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember

PHASE I: Stoffsammlung und Potenzialanalyse

- ✓ Bürger:innenbefragung (n = 379)
- ✓ 8 Expert:inneninterviews mit Mitarbeitenden und Externen
- ✓ 3 Workshops „Auftrag“ mit Fachleuten, Kooperationspartner:innen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen

Ziel: Umfassendes Verständnis von gegenwärtiger Situation und vorhandenen Ressourcen sowie Herausforderungen und Potenziale für das neue Museum

PHASE II: Modellentwicklung und Entscheidung

- ✓ Entwicklung von möglichen Modellen für die künftige Zusammenarbeit
- ✓ Workshop „Modelle“ mit Oberbürgermeister, Kulturamt und externen Expert:innen und Entscheidung für das Zukunftsmodell
- ✓ Vorstellung des Zukunftsmodells in der AG KEP & im Kulturausschuss

Ziel: Beschluss des Zukunftsmodells im Stadtrat und Veröffentlichung

PHASE III: Formulierung Leitbild

- ○ Schreibwerkstätten mit der Redaktionsgruppe
- ○ Einholen von Feedback

Ziel: Veröffentlichung des Leitbildes für das neue Museum

Anmerkung: Im Rahmen von Expert:inneninterviews und Workshops wurden u. a. der Museumsverband Sachsen-Anhalt, die Leitungen von drei vergleichbaren Museen, im Vorfeld an der Neukonzeption beteiligte Profis, die beiden Förderverein, Vertreter:innen von zahlreichen Institutionen aus Kultur und Bildung in Dessau-Roßlau, sowie Stadtmarketing, Integrationsbüro und Kulturamt der Stadt Dessau-Roßlau in das Projekt eingebunden.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

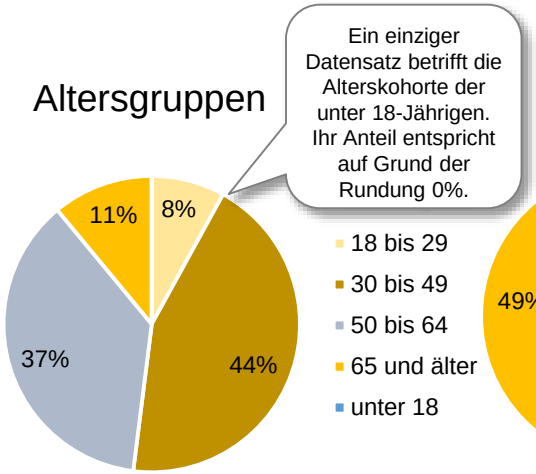
Im Rahmen der Befragung wurden 379 Datensätze erhoben; fast 90 % der Teilnehmenden sind nach eigener Auskunft an Kunst und Kultur interessiert

Methodik und Zwischenergebnisse Bürger:innenbefragung[1]

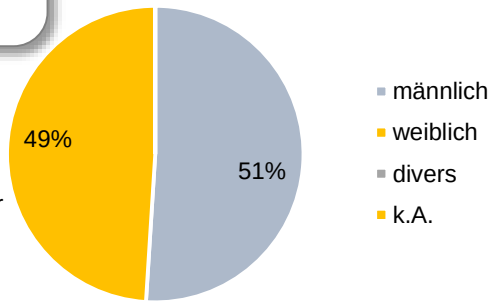
n = 379
Zeitraum: 20.7. - 20.9.2022

- Die Umfrage bildet in etwa das **Geschlechterverhältnis der Bürger:innen in Dessau Roßlau** 2020 ab.[2]
- Die Altersgruppen **zwischen 30 und 49** (44%) und **zwischen 50 und 64** (37%) sind im Vergleich zur Bevölkerung 2020 (22%; 24%) **überrepräsentiert.**[1]
- Die Altersgruppe **über 65 Jahre** (11%) ist im Vergleich zur Bevölkerung 2020 **unterrepräsentiert.**[1]
- Die Altersgruppe **zwischen 18 und 29** Jahren **entspricht** ihrem Anteil an der Bevölkerung 2020 (8%).[1]
- Rund **75% der Teilnehmenden haben Fachhochschulreife oder eine allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife** und sind nach eigener Auskunft an Kunst-/Kultur interessiert. In diesen beiden Aspekten repräsentiert die Umfrage nicht die Dessauer Bevölkerung – was jedoch in einer solchen Umfrage kaum zu vermeiden ist.

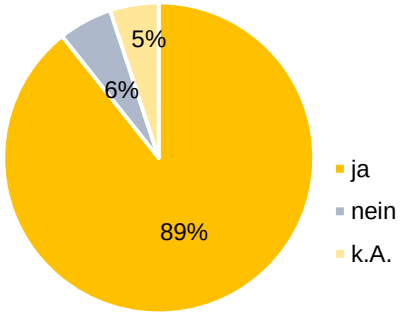
Altersgruppen



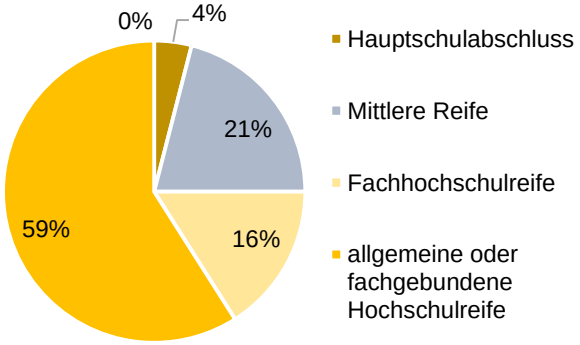
Geschlecht



Interesse an Kunst, Kultur und Geschichte



Schulabschluss



1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle
2 Quelle: Statista.de

B. | Vorstellung Zukunftsmodell

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Sechs wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen für das neue Museum Dessau-Roßlau sind das Ergebnis von Projektphase II

1. **Ein „weiter wie bisher“ ist aus vielen Gründen keine Option. Die Entwicklungen der letzten Jahre sind negativ** (Personalausstattung, Programmmittel, Angebot, Besuchszahlen).

2. **Mit der Entscheidung für die Zusammenführung der beiden städtischen Museen hat die Stadt einen positiven Richtungswechsel eingeleitet** („Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030“, „Masterplan Stadteingang Ost“).

3. **Ein Zukunftsmodell für das neue Museum wurde von April bis August 2022 erarbeitet. Es betrifft dessen Positionierung und Grundstruktur.**

4. **Das Zukunftsmodell bietet erhebliche Chancen und vielfältig positive Effekte für die Stadt** (Identifikationsort, Plattform, Ort für Mitgestaltung und Beteiligung).

5. **Künftig werden mehr Ressourcen insbesondere für die Bereiche Ausstellung, Programm und Vermittlung nötig sein. Der Mehraufwand hat überproportional positive Wirkung** (Effektivere Nutzung der Mittel).

6. **Für die nächsten Schritte braucht es volle Unterstützung durch Politik und Kooperationspartner:innen sowie eine klare Kommunikationsstrategie.**

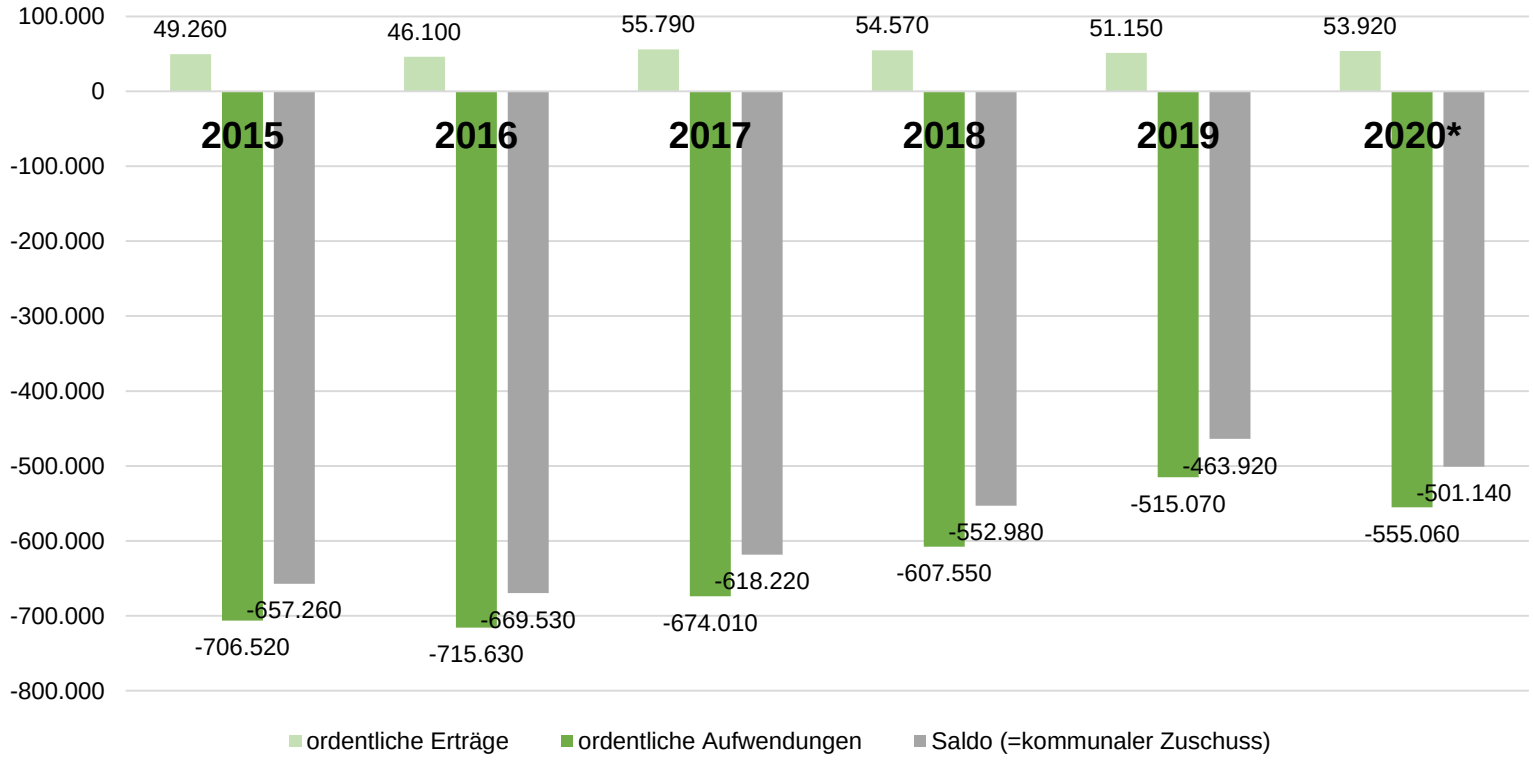
METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

1. **Ein „weiter wie bisher“ ist aus vielen Gründen keine Option. Die Entwicklungen der letzten Jahre sind negativ (Personalausstattung, Programmmittel, Angebot, Besuchszahlen).**

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Das jährliche Budget des MNVD wurde in den vergangenen Jahren deutlich reduziert und wird derzeit zu rd. 90 % von der Stadt getragen

Entwicklung von Erträgen, Aufwendungen und Saldo des MNVD, 2015 - 2020



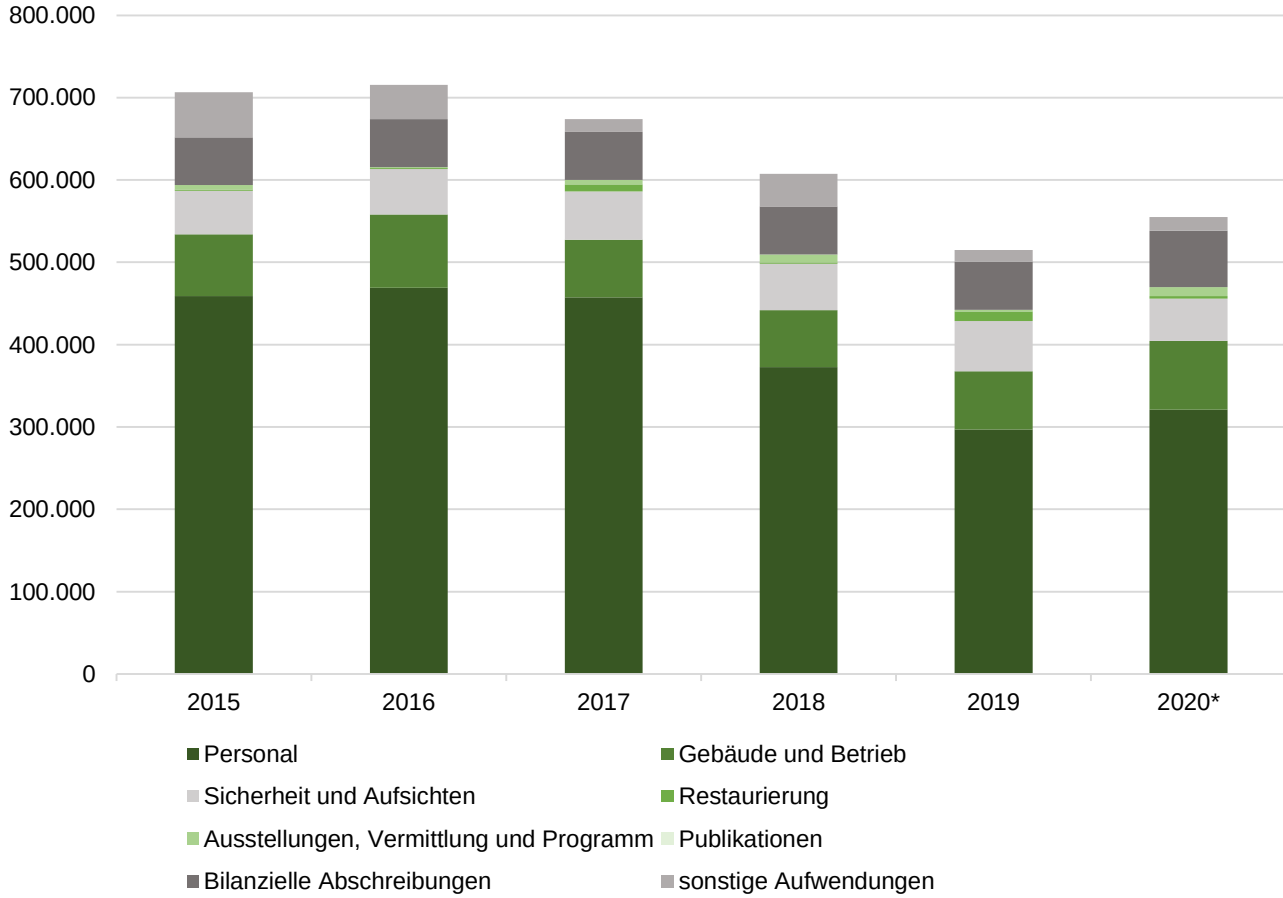
Anmerkung: Rund drei Viertel der jährlichen Erträge ergeben sich aus der rein kalkulatorischen Position „Auflösung von Sonderposten“. Die realen Einnahmen (Eintrittsgelder, Drittmittel, Ticketerträge, etc.) beliefen sich 2019 auf knapp 10.000 EUR.

* Das Jahr 2020 war gezeichnet von den ersten beiden Covid-19-Wellen und langen Phasen geschlossener Kultureinrichtungen. Die Zahlen sind nur bedingt aussagekräftig und werden bei der Analyse vernachlässigt.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte standen 2019 kaum Finanzmittel für Ausstellungen, Programm und Vermittlung zur Verfügung

MNVD: Kumulierte Aufwendungen gemäß Haushaltsplänen, 2015-2020



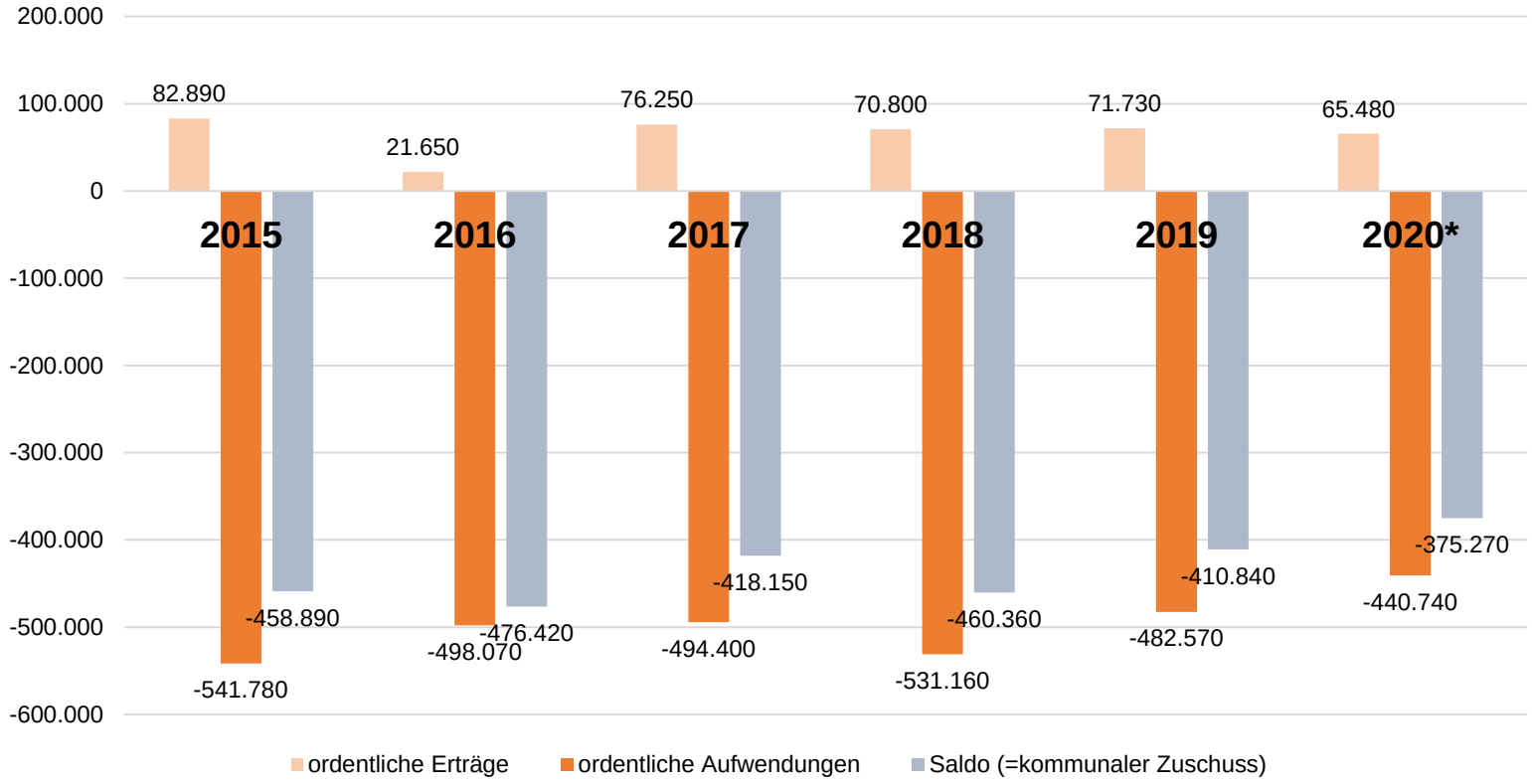
	2019 (EUR)
Personal	297.040
Gebäude und Betrieb	70.640
Sicherheit und Aufsichten	61.090
Restaurierung	11.610
Ausstellungen, Vermittlung und Programm	**1.850**
Publikationen	0
Bilanzielle Abschreibungen	58.300
sonstige Aufwendungen	14.540
SUMME	**515.070**

* Das Jahr 2020 war gezeichnet von den ersten beiden Covid-19-Wellen und langen Phasen geschlossener Kultureinrichtungen. Die Zahlen sind nur bedingt aussagekräftig und werden bei der Analyse vernachlässigt.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Das Budget des MSGD wurde in den vergangenen Jahren etwas reduziert; es wird derzeit zu 85 % durch den kommunalen Zuschuss finanziert

Entwicklung von Erträgen, Aufwendungen und Saldo des MSGD, 2015 - 2020



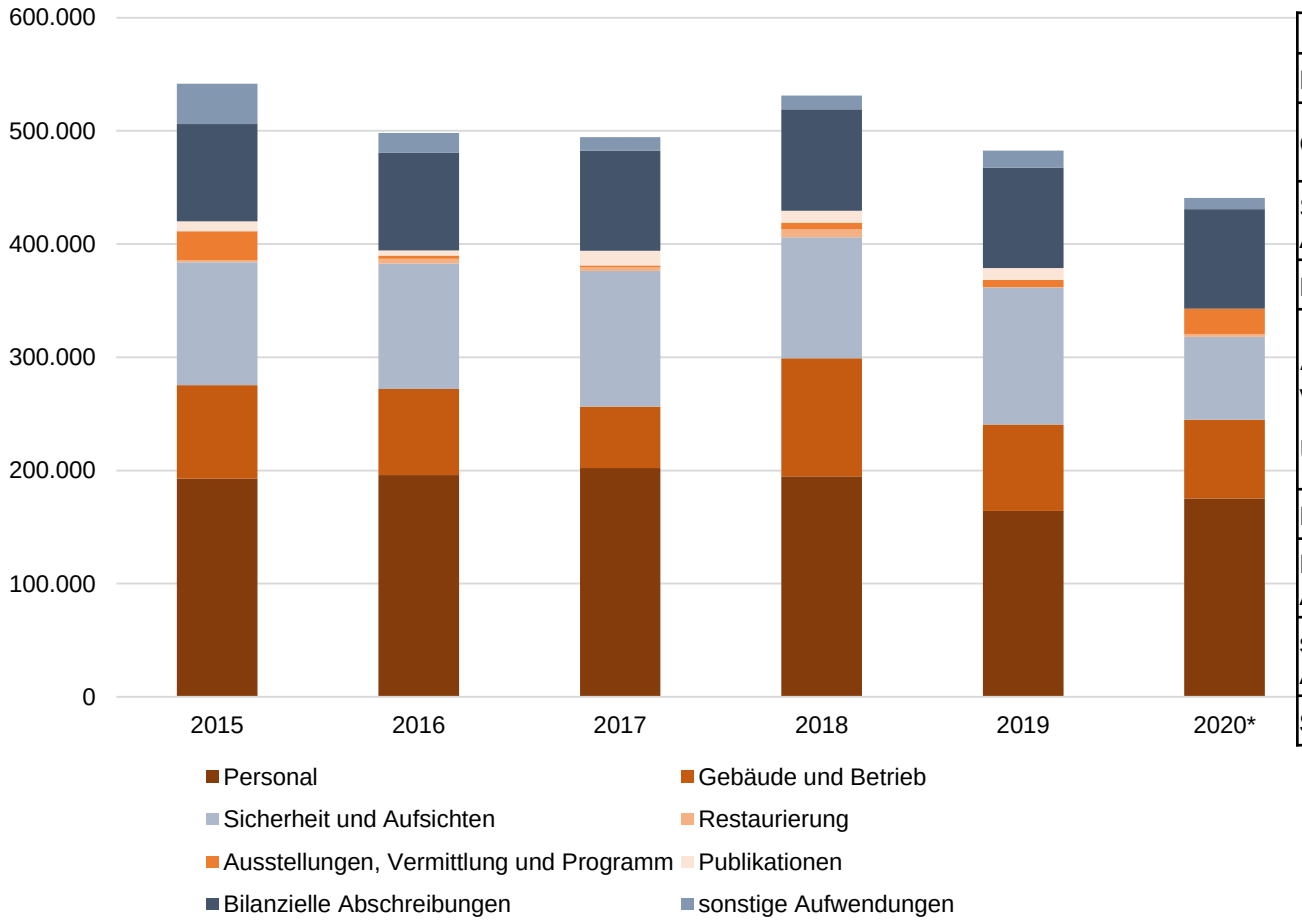
Anmerkung: Rund drei Viertel der jährlichen Erträge ergeben sich aus der rein kalkulatorischen Position „Auflösung von Sonderposten“. Die realen Einnahmen (Eintrittsgelder, Drittmittel, Ticketerträge, etc.) beliefen sich 2019 auf knapp 20.000 EUR.

* Das Jahr 2020 war gezeichnet von den ersten beiden Covid-19-Wellen und langen Phasen geschlossener Kultureinrichtungen. Die Zahlen sind nur bedingt aussagekräftig und werden bei der Analyse vernachlässigt.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Dem Museum für Stadtgeschichte standen 2019 sehr wenig Mittel für Ausstellungen, Programm und Vermittlung zur Verfügung

MSGD: Kumulierte Aufwendungeng gemäß Haushaltsplänen, 2015-2020



	2019 (EUR)
Personal	164.250
Gebäude und Betrieb	76.240
Sicherheit und Aufsichten	120.960
Restaurierung	320
Ausstellungen, Vermittlung und Programm	**6.670**
Publikationen	10.470
Bilanzielle Abschreibungen	88.700
sonstige Aufwendungen	14.960
SUMME	**482.570**

* Das Jahr 2020 war gezeichnet von den ersten beiden Covid-19-Wellen und langen Phasen geschlossener Kultureinrichtungen. Die Zahlen sind nur bedingt aussagekräftig und werden bei der Analyse vernachlässigt.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Ein Großteil der Planstellen der beiden Museen ist aktuell nicht besetzt; Kernaufgaben der Häuser werden teils durch Ehrenamtliche übernommen

Aktuelle Personalstruktur (schwarz = besetzte Stellen; hellgrau = nicht besetzte Stellen)

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Museum für Stadtgeschichte

Leitung Museum

Mitarbeiter:in Verwaltung

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in Zoologie

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in Stadtgeschichte

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in Frühgeschichte (N.N.)

Mitarbeiter:in Bildung, Vermittlung und Kommunikation (N.N.)

Präparator:in

Museumstechniker:in (N.N.)

Tätigkeiten im Bereich **Hausmeisterei** und **Öffentlichkeitsarbeit/Marketing müssen fallspezifisch zentral über die Stadtverwaltung** beauftragt und organisiert werden. Die Museen verfügen in diesen Bereichen über kein eigenes Personal.

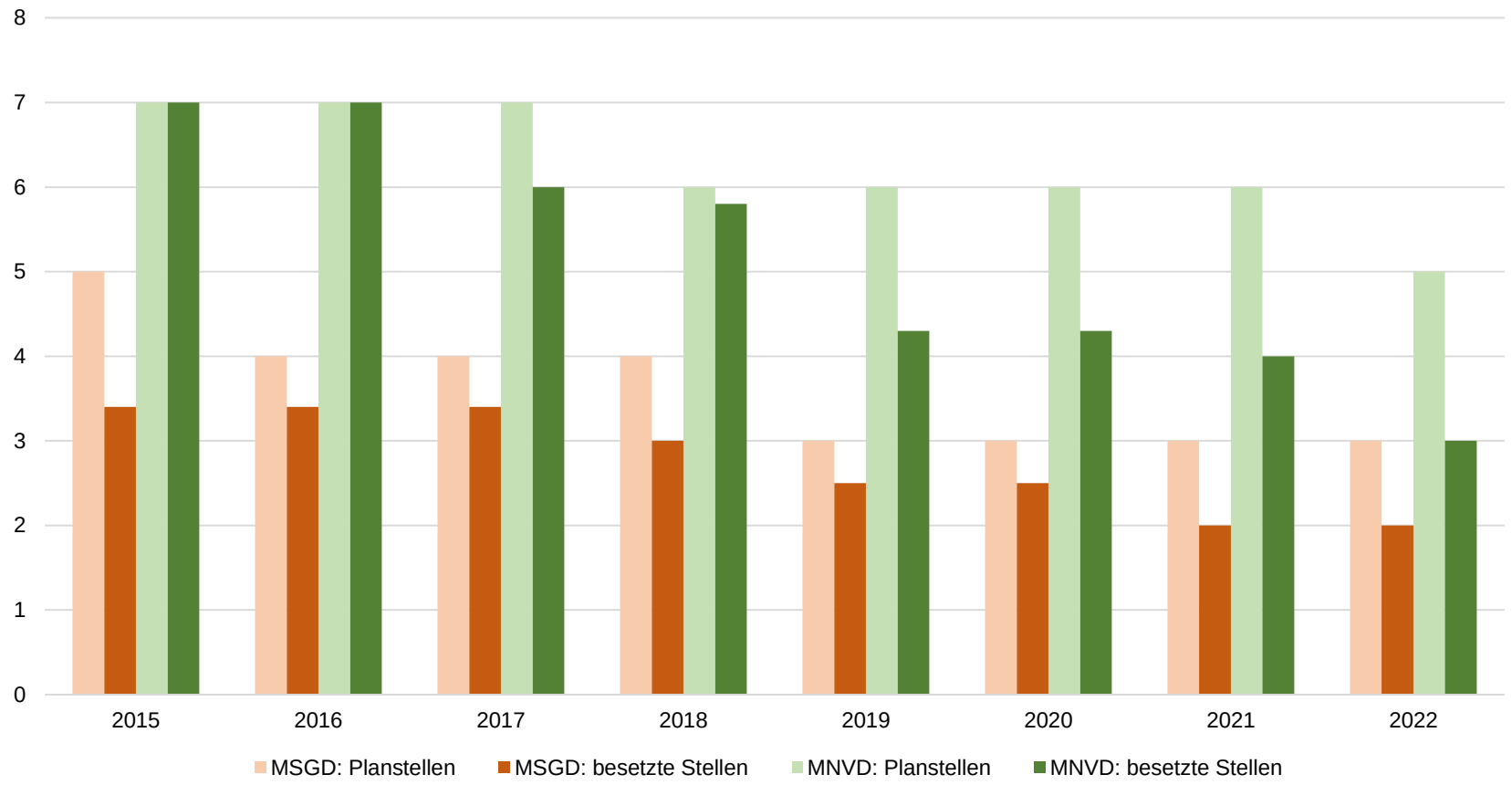
Kernaufgaben der Museen bei der Betreuung der Sammlungen, der Vermittlungsarbeit und der Ausstellungstechnik werden derzeit zum Teil maßgeblich durch die **Mitglieder der Fördervereine und weitere Ehrenamtliche übernommen**.

Reinigung sowie Sicherheits- und Kassendienst sind extern vergeben.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

In den letzten Jahren wurde das Personal deutlich reduziert – aktuell gibt es acht Planstellen von denen fünf besetzt sind

Personalentwicklung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2015 - 2022



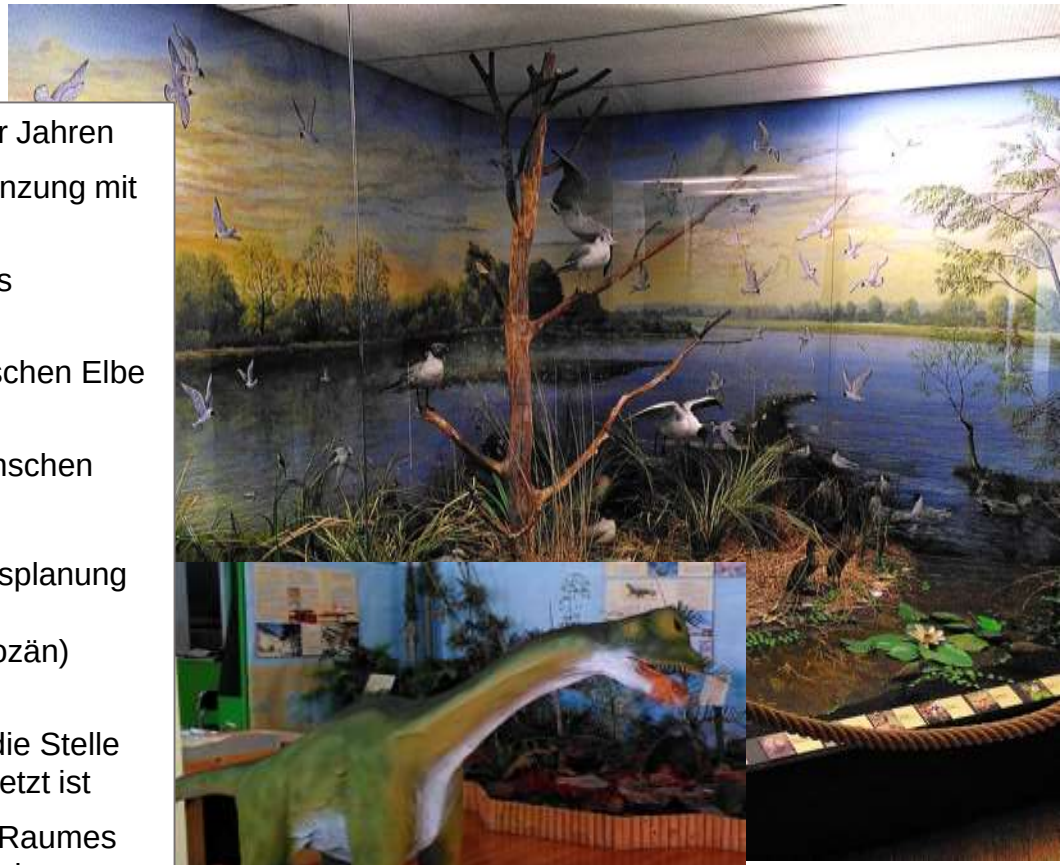
Anmerkung: 2003 gab es am MNVD ca. 13 VZÄ und am MSGD ca. 9 VZÄ (in Summe 22 VZÄ).

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Die Dauerausstellung des MNVD ist nicht mehr aktuell; es gibt kaum regelmäßige Vermittlungsangebote

Überblick: Dauerausstellung des MNVD

- Letzte grundlegende Überarbeitung in den 1990er Jahren
- Seither Erneuerung einzelner Elemente und Ergänzung mit digitalen Medien (ohne Gesamtkonzept)
- Rd. 650 qm verteilt auf zwei Etagen und die sechs Stockwerke des Turms
- Landschafts- und Naturgeschichte im Gebiet zwischen Elbe und Harz
- Besiedlung des Mittelelbegebietes durch den Menschen
- Gegenwärtige Flora und Fauna der Region
- Umfassende Rahmenkonzeption und Umsetzungsplanung für eine neue Dauerausstellung mit thematischen Schwerpunkten (Migration, Entwicklung, Anthropozän) wurden 2015/16 erstellt und liegen vor
- Kaum reguläre Vermittlungsangebote, auch weil die Stelle für Bildung und Vermittlung seit Mitte 2020 unbesetzt ist
- Seit 2019 Nutzung des museumspädagogischen Raumes durch das Gymnasium Philantropinum als Unterrichtsraum

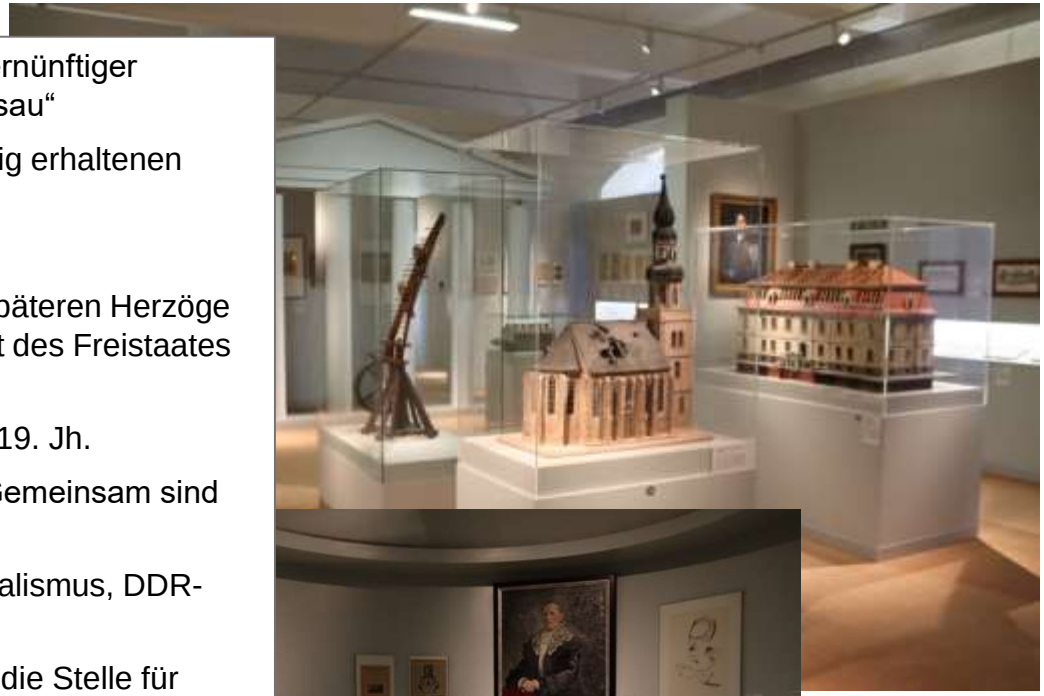


METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

In der 2005 neu gestaltete Dauerausstellung des MSGD fehlt die jüngere Geschichte weitgehend; regelmäßige Vermittlungsangebote gibt es nicht

Überblick: Dauerausstellung des MSGD

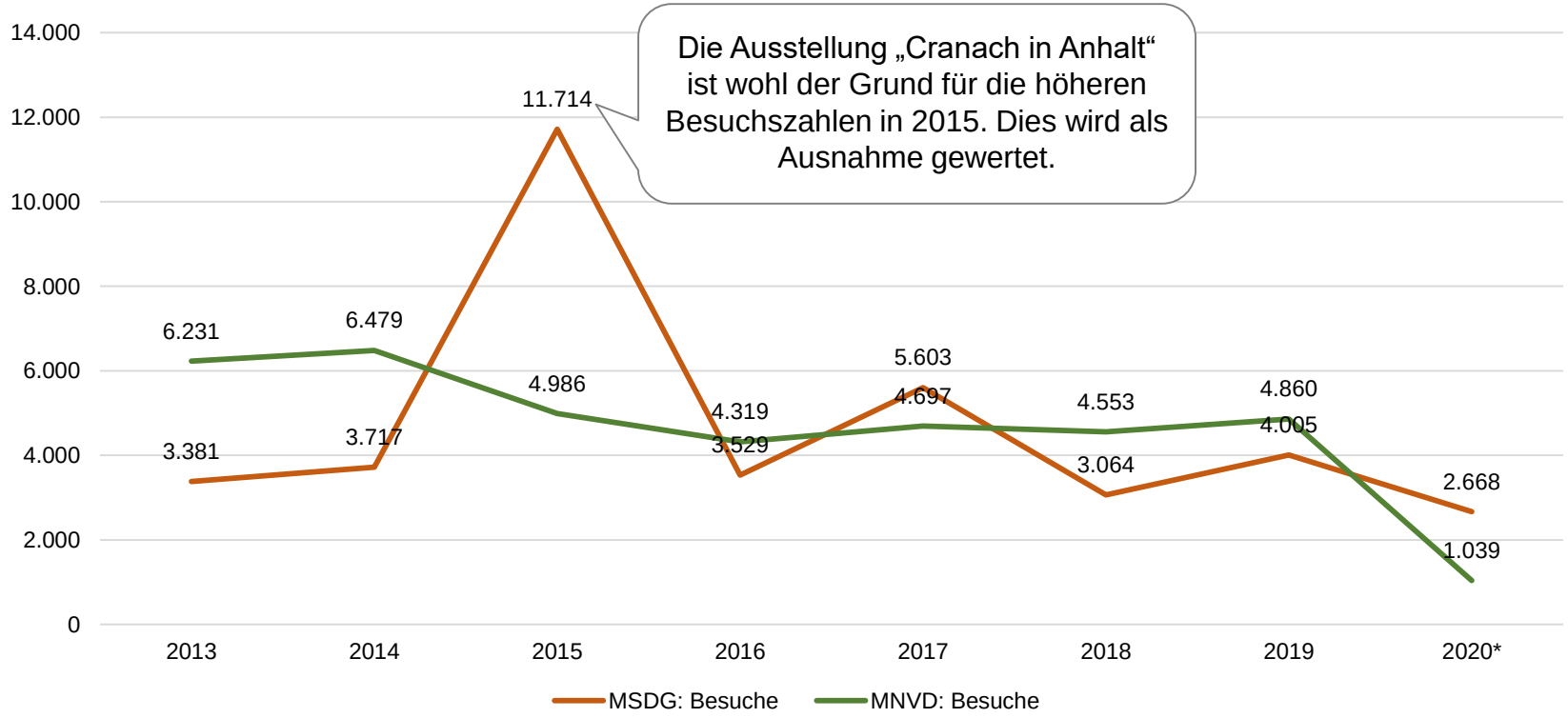
- Neukonzeption 2005 mit dem Titel „Schauplatz vernünftiger Menschen. Kultur und Geschichte in Anhalt | Dessau“
- 3 Etagen mit rd. 800 qm im Johannbau, dem einzig erhaltenen Flügel des Stadtschlosses von Dessau
- Geschichte der Stadt ab ihrer Gründung um 1180
- Entwicklung zur Residenzstadt der Fürsten und späteren Herzöge von Anhalt-Dessau und schließlich zur Hauptstadt des Freistaates Anhalt
- Entwicklung Dessaus zur Industriestadt seit dem 19. Jh.
- zudem: Überblicksausstellung des Netzwerkes „Gemeinsam sind wir Anhalt“
- jüngere Geschichte nur in Ansätzen (Nationalsozialismus, DDR-Geschichte, Gegenwart)
- Keine regulären Vermittlungsangebote, auch weil die Stelle für Bildung und Vermittlung seit Mitte 2020 unbesetzt ist
- Größere Sonderausstellungen sind kaum möglich, da der Sonderausstellungsraum (150 qm) seit ca. 10 Jahren zweckentfremdet genutzt wird; aktuell dient der museums-pädagogische Raum (50 qm) für kleine Sonderausstellungen



METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Die Zahl der jährlichen Besuche liegt in den beiden Museen derzeit bei rd. 9.000; sie war bereits 2013 niedrig und fällt seither im Trend bzw. stagniert

Zahl der jährlichen Besuche in MSGD und MNVD laut Haushaltsplänen, 2013 bis 2020



! Seit 2015 sind beide Museen aus Spargründen an zwei Tagen pro Woche geschlossen sowie während der Wintermonate für zwei komplette Monate.

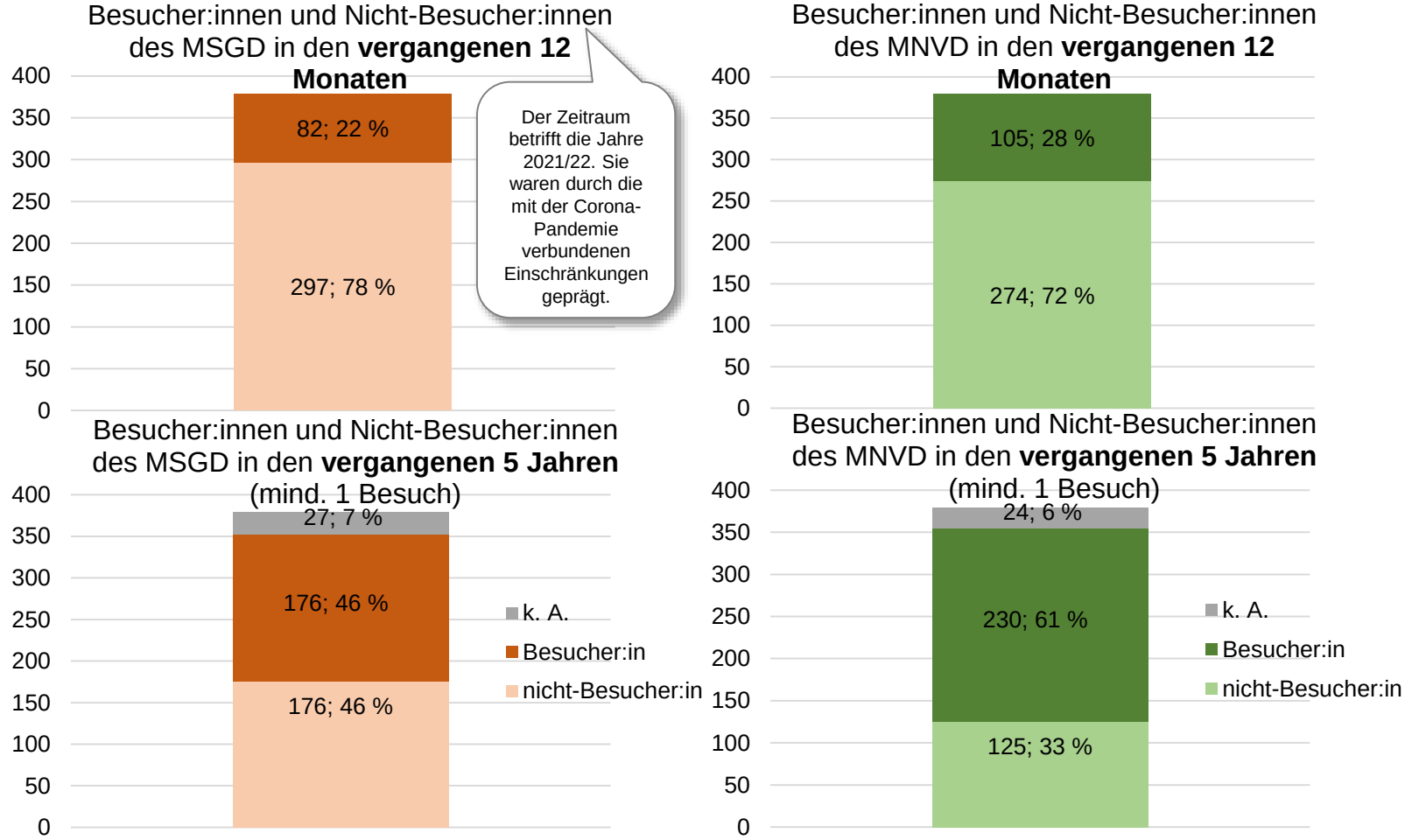
* Das Jahr 2020 war gezeichnet von den ersten beiden Covid-19-Wellen und langen Phasen geschlossener Kultureinrichtungen. Die Zahlen sind nur bedingt aussagekräftig und werden bei der Analyse vernachlässigt.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Rund 50 % der Befragten haben das MSDG in den vergangenen 5 Jahren mindestens einmal besucht; Rd. 60 % der Befragten das MNVD

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Besuch in den vergangenen 12 Monaten bzw. 5 Jahren[1]

n = 379



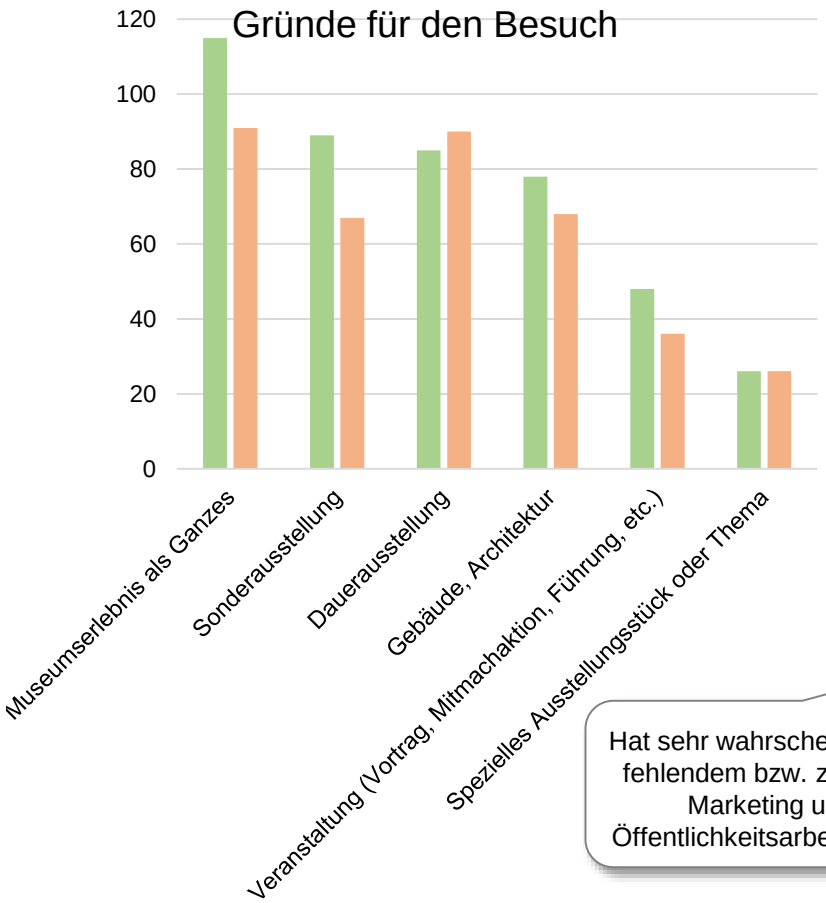
1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

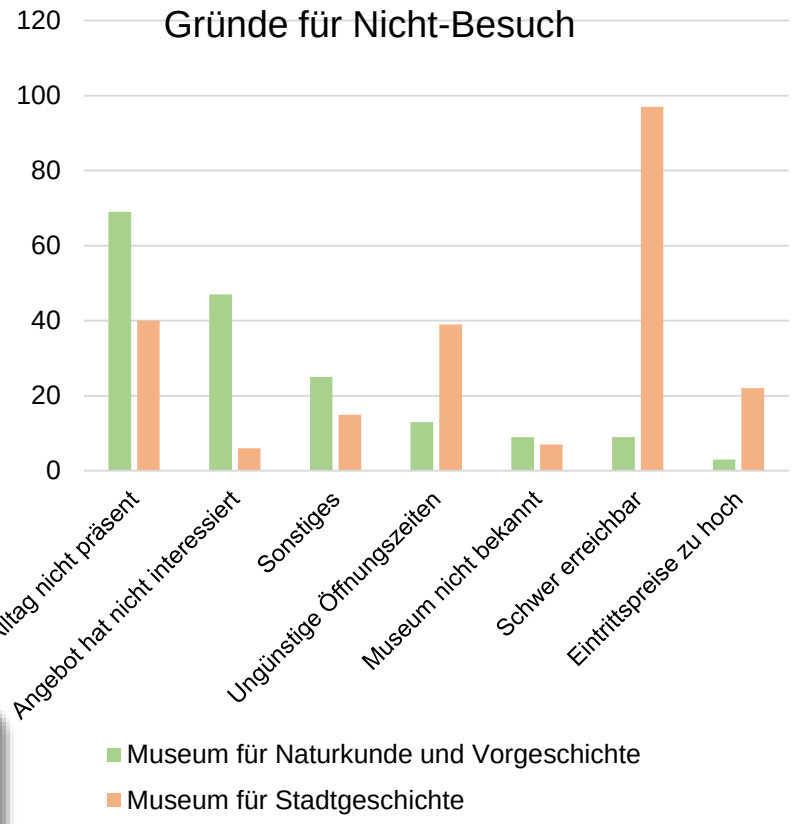
Als Hauptgrund für den Nicht-Besuch der Museen wird ihre fehlende Präsenz im Alltag und im Fall des MSGD die Erreichbarkeit genannt

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Gründe für Besuch/nicht-Besuch der Museen[1]

n = 176 (MSGD); 230 (MNVD)



n = 176 (MSGD); 125 (MNVD)



Hat sehr wahrscheinlich mit fehlendem bzw. zu wenig Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zu tun.

1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Mit beiden Museen wird v.a. das Adjektiv „lehrreich“ assoziiert; Adjektive wie „modern/aktuell“ und „ästhetisch“ eher weniger

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Welche Adjektive verbinden Sie mit dem Museum[1] (häufigste Antworten jeweils dunkel hervorgehoben)

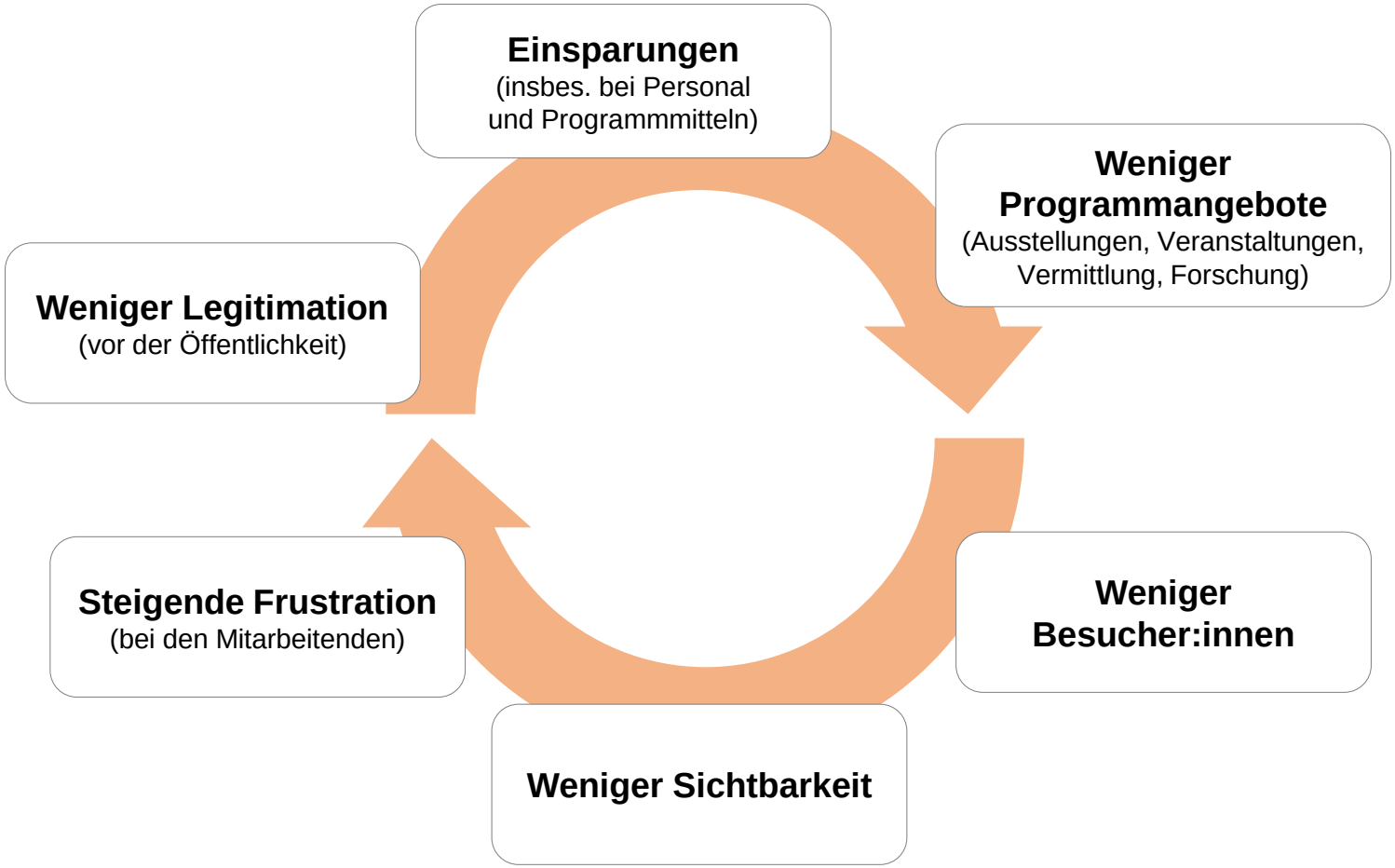
n = 379

1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Wenig Personal und kaum Programmmittel führten zur Verminderung von Angebot und Besuchen der Museen – es entstand eine „Negativspirale“

Schematische Darstellung des Zusammenhangs von Ressourcenausstattung, Angebot, Besuchszahlen und Legitimation



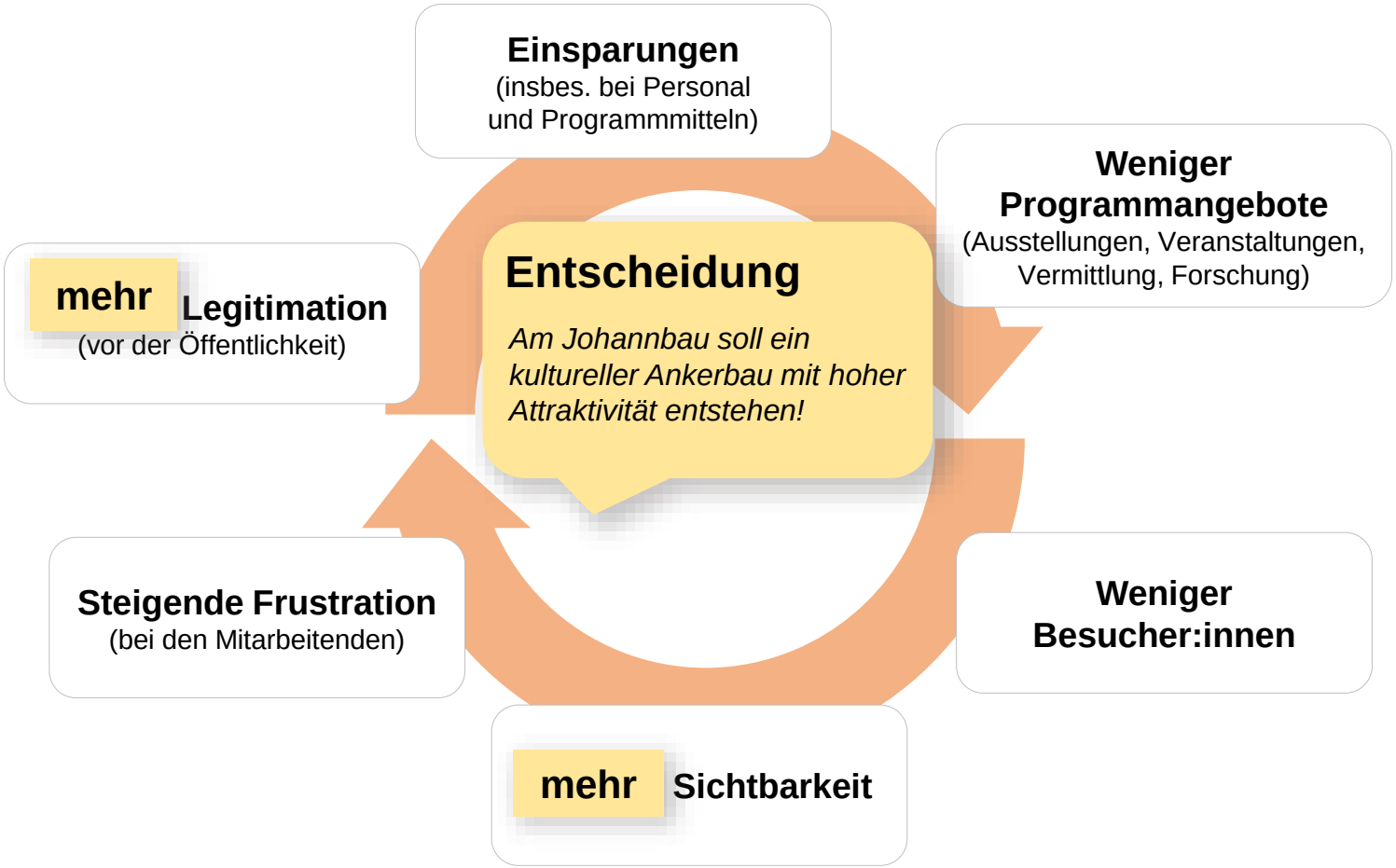
METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

2. Mit der Entscheidung für die räumliche Zusammenführung der beiden städtischen Museen hat die Stadt einen positiven Richtungswechsel eingeleitet („Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030“, „Masterplan Stadteingang Ost“).

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Die Entscheidung für einen identifikationsstiftenden Kulturbau im Stadtzentrum kann die Negativspirale der vergangenen Jahre durchbrechen

Mögliche Wirkung der Entscheidung „Neukonzeption“



METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Ein „zweiter Kulturpol“ in der Innenstadt soll eine Plattform werden, die für viele verschiedene Menschen attraktiv und zugänglich ist

Für das neue Museum besonders relevante Inhalte „Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030“[1]

Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030
für die Stadt Dessau-Roßlau

Stand: 20. November 2020

Stadt Dessau-Roßlau
Dezernat für Wirtschaft und Kultur, Amt für Kultur

- Stärkung der **Innenstadt** durch einen **„zweiten Kulturpol“**
- **moderne, qualitativ hochwertige und zeitgemäße Angebots- und Vermittlungsformate** mit hoher Attraktivität für die breite Bevölkerung – insbesondere für **Jugendliche und junge Erwachsene.**
- Mehr Fokus auf **Themen der Gegenwart**
- **modernes Ausstellungs- und Erlebniszentrum** für Themen der Stadt- und Regionalgeschichte bis zur Naturhistorie und Naturkunde der Stadt
- **interessante, zeitgemäße, interdisziplinäre Präsentation**, die zum Mitmachen und ganztägigen Verweilen einlädt

1 Quelle: Amt für Kultur (2020): Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Der historische Johannbau soll durch einen repräsentativen Neubau ergänzt werden und das neue Museum beheimaten

Für das neue Museum besonders relevante Inhalte „Masterplan Gestaltung Stadteingang Ost“[1]

Der Masterplan Gestaltung Stadteingang Ost, sieht vor:

- Das kulturelle und Freizeitangebote mit einem **kulturellen „Ankerbau“ zu** steigern
- **Am Johannbau einen Kultur- und Museumscampus** mit überregionaler Strahlkraft und dem Ziel einer „frequenzfördernden Nutzung“ zu errichten
- **Denkmalwerte zu erhalten** und den Johannbau um einen sich **in das Stadtbild integrierenden Neubau zu** ergänzen

1 Quelle: Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste (2020): Masterplan Gestaltung Stadteingang Ost

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Ein erstes Raum- und Flächenkonzept und eine Baukörperstudie wurden 2020 in Auftrag gegeben

Wichtige Inhalte des Raum- und Flächenkonzepts und der Baukörperstudie[1]

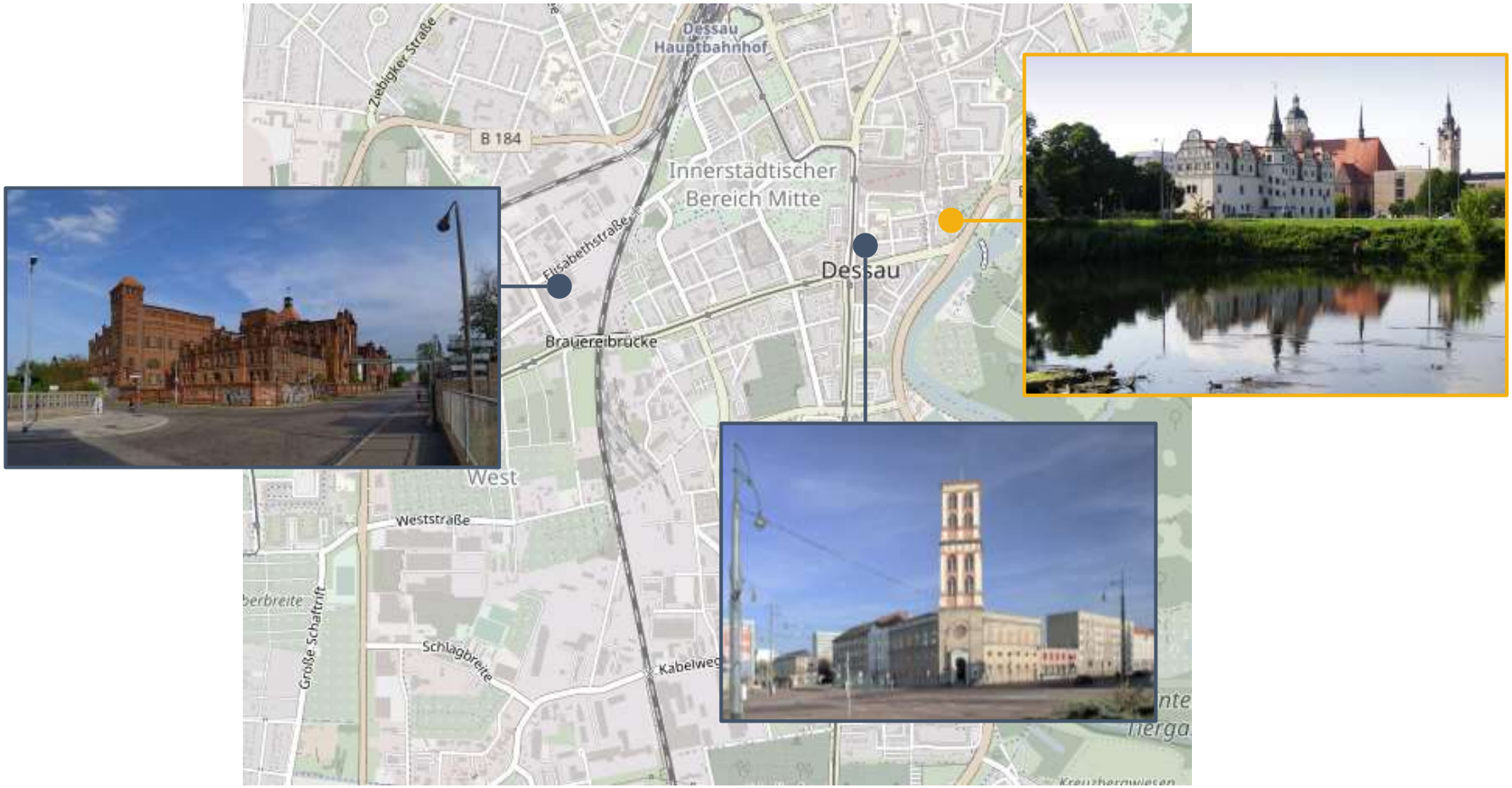
- Gesamtbedarf zwischen **8.200 und 11.000 qm**
- Struktur und Positionierung der beiden Dessauer Museen sind offen gelassen.
- Für das Ziel einer **attraktiven und leicht zugängliche Plattform** („Dritter Ort“) sind eigene Flächen (Public Space, Picknickraum, Café, offenes Foyer) vorgesehen
- Relevanz der **Museumspädagogik** wird Rechnung getragen
- Für den **Programm-, Veranstaltungs- und evtl. Vermietungsbetrieb** sind Flächen vorgesehen (Saal, Seminarräume, Studienraum, etc.).

1 Quelle: Dr. Susanne Köstering (2020): Museumsquartier Dessau Raum- und Flächenkonzept; Steinblock Architekten (2020): Baukörperstudie Museumsquartier Dessau

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Der Standort des Museums ist beschlossen; es gibt Bestrebungen für ein Zentraldepot und eine weiterhin öffentliche Nutzung des Gebäude des MNVD

Beschlossener Standort des neuen Museums, mögliches Zentraldepot und Gebäude des MNVD



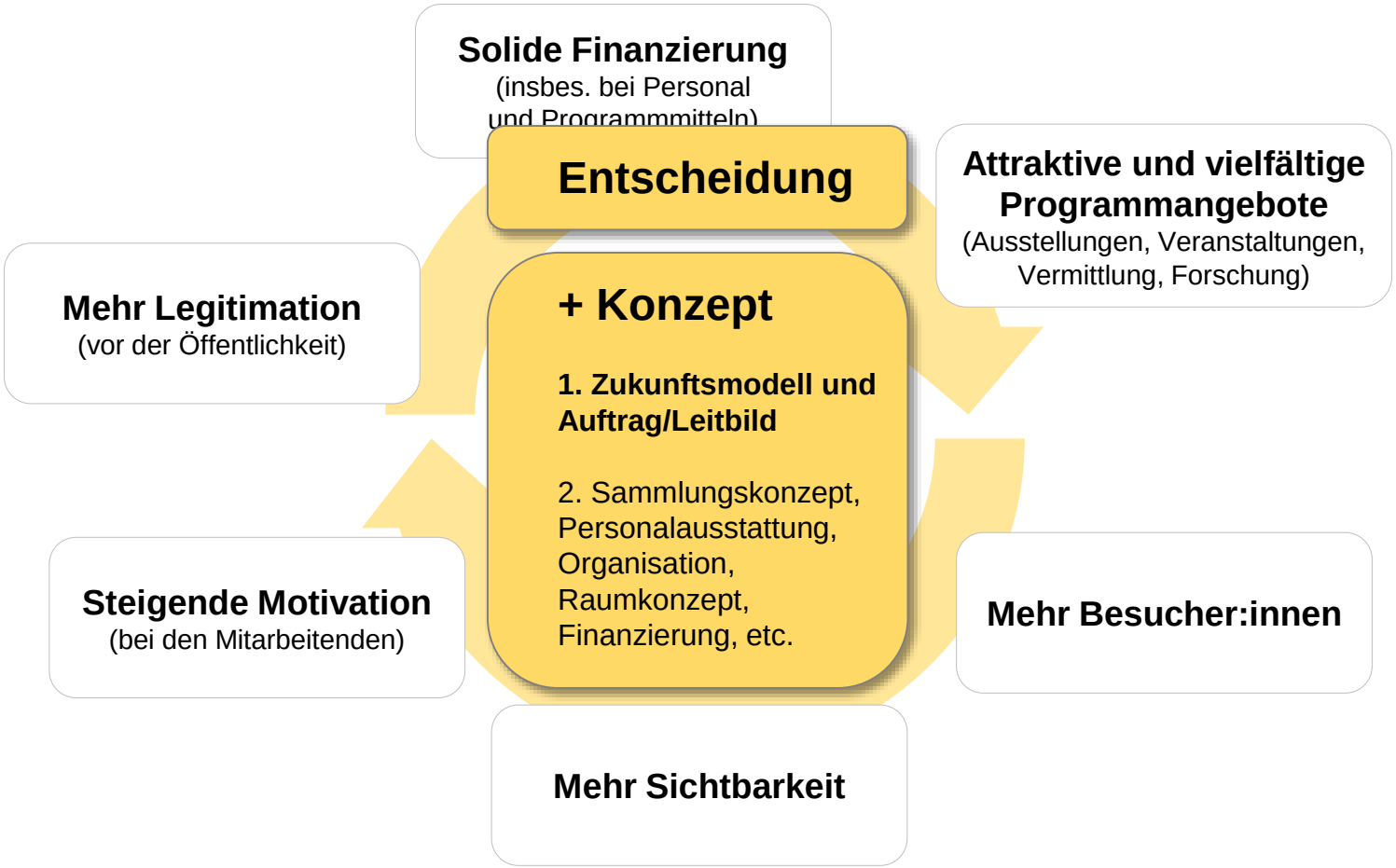
METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

3. Ein Zukunftsmodell für das neue Museum wurde von April bis August 2022 erarbeitet. Es betrifft dessen Positionierung und Grundstruktur.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Die grundlegende Entscheidung der Zusammenlegung wurde im Rahmen des Projekts konzeptionell unterfüttert und konkretisiert

Punkte auf die Entscheidung und Konzept direkte Wirkung haben



METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Das in den letzten Monaten entwickelten Zukunftsmodell steht für ein ganz neues Museum mit einer eigenen, inhaltlich starken Marke

Schematische Darstellung Zukunftsmodell

Erklärung der Darstellung:

- Absender des künftigen Angebots ist das neue „Museum Stadt, Land und Natur Dessau-Roßlau“ (Arbeitstitel).
- Die Publikumsangebote sind primär interdisziplinär angelegt, allerdings dürfen auch rein naturkundliche oder kulturhistorische Themen weiterhin ihren Platz finden.
- Die Sammlungsbereiche sind weiterhin wissenschaftlich betreut.

Naturkunde/Vorgeschichte

Stadtgeschichte

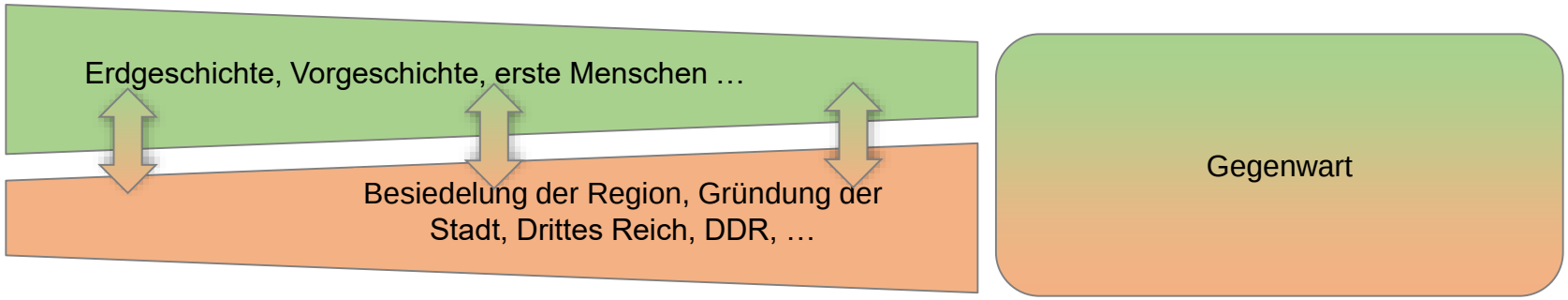
1 Arbeitstitel – ein Name mit eigener CI muss im weiteren Projektverlauf entwickelt werden.
2 Mit „interdisziplinärer Dauerausstellung“ sind unterschiedliche Modelle gemeint. Ein konkretes Konzept gilt es im weiteren Projektverlauf zu erarbeiten. Eine „interdisziplinäre Dauerausstellung“ kann bspw. chronologisch, aber auch thematisch aufgebaut sein. Einzelne Räume oder „Passagen“ können einen naturkundlichen, einen stadtgeschichtlichen oder einen vorgeschichtlichen Schwerpunkt haben.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

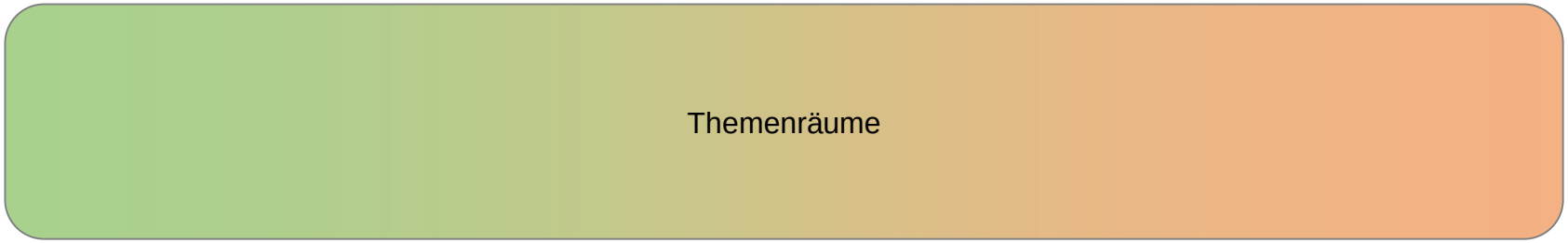
Eine interdisziplinär gedachte Dauerausstellung ist ein moderner Ansatz, der unterschiedlich realisiert werden kann

Zwei mögliche Beispiele für eine interdisziplinäre Dauerausstellung

Beispiel 1 „Chronologie“: Ein erster Teil folgt den wissenschaftlichen Schwerpunkten der Sammlungsbereiche. Querverweise mittels einzelner Fokusthemen (bspw. als einzelne Vitrinen umgesetzt) sind möglich. Ein zweiter Teil bearbeitet die komplexen Themen der Gegenwart bewusst interdisziplinär.



Beispiel 2 „Themenräume“: Die Ausstellung wird durch verschiedene Themen räumlich strukturiert. Eine lineare Abfolge ist nicht nötig. Die Themen werden grundsätzlich interdisziplinär diskutiert und anhand von Objekten aus den verschiedenen Sammlungsbereichen besprochen.



METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Das Museum Lüneburg arbeitet mit einer chronologisch aufgebauten, interdisziplinären Dauerausstellung

Referenz: Museum Lüneburg

- 2015 eröffnet
- Verbindung von Naturkunde und Kulturgeschichte auf rd. 1.700 qm
- Sammlungen: Naturkunde, Stadtarchäologie, Kulturgeschichte
- Zentrales Motiv des Menschen als Gestalter seiner Umwelt
- Ziel: ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit als nötige Voraussetzung für den Erhalt des Lebensraums des Menschen mit seinen Kulturgütern am Beispiel der Region Lüneburg vermitteln
- Chronologischer Aufbau in sieben Kapiteln (z.B.: “schichten & schieben“, „glauben & wissen“, etc.)
- Thematisiert auch die forschenden Tätigkeiten am Museum

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Kohle, Bergbau und der Strukturwandel der Region bilden den roten Faden in der interdisziplinären Dauerausstellung des Ruhrmuseums Essen

Referenz: Ruhrmuseum Essen

- 2010 als „Regionalmuseum neuen Typs“ eröffnet
- Dauerausstellung „Natur, Kultur, Geschichte des Ruhrgebiets“ auf rd. 5.000 qm
- Untergebracht am historischen Ort der “Zeche Zollverein“ – umgebaut nach Plänen von Rem Koolhaas
- Sammlungsbereiche: Mineralogie, Geologie, Archäologie, Kulturgeschichte
- Im Zentrum die Kohle, als die Region prägende Ressource
- Beginn in der Gegenwart der Metropolregion; über die tieferliegenden zwei Etagen ein „Zurückgehen“ in der Geschichte mit Schwerpunkt auf der Industrialisierung

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Es lassen sich eine Vielzahl an Themen für eine interdisziplinäre, thematisch ausgerichtete Dauerausstellung finden

Erste Sammlung an möglichen Themen für das neue Museum in Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau – Stadt am Fluss
Stadtgründung, Überschwemmungen, Gewerke wie Schiffsbau & Fischerei, Biber, Veränderung der Flussläufe, Wasserverschmutzung, Naturschutz, etc.

Die Region Anhalt in einem „Europa der Regionen“
Landschaftliche, kulturelle, historische, etc. Entwicklung der Region Anhalt und ihre Besonderheiten.

Stadt und Natur
Expansion der Stadt, Zerstörung, Rückbau, Natur „erobert“ die Stadt zurück, Zentrum/Peripherie, resiliente Städte in Zeiten des Klimawandels

Industriegeschichte
Industrialisierung, Bergbau, natürliche Ressourcen, Bauhaus, Kriegsindustrie, DDR-Betriebe, Umweltverschmutzung, Arbeiter:innengeschichte

Engagierte Bürger:innen
Sammelndes Bürgertum, Sport, Vereinswesen, Naturschutz, DDR, Ehrenamt im Museum, etc.

Wie Wissen entsteht
Pädagogische Konzepte (Philantropinum, Bauhaus), Naturkundliche Forschung & Kategoriensysteme, Sammlungen, Flora Anhaltina, Modelle

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Das Thema „Engagierte Bürger:innen“ kann interdisziplinär u. a. mit den renommierten Sammlungen von zwei Dessauer Bürgern bespielt werden

Ausgewählte naturkundliche und kulturhistorische Sammler der Stadt

Samuel Heinrich Schwabe

Dessauer Astronom, Botaniker und Apotheker.
1789-1875

→ **Herbarium Schwabe:** erste und einzige Pflanzensammlung aus Anhalt von Anfang/Mitte des 19. Jh. mit 3.350 Belegen, Grundlage der „**Flora Anhaltina**“ (1838).

Ewald Barth

Dessauer Zahnarzt.
1898-1968

→ **Eisenkunstguss-Sammlung** aus den 1920er Jahren mit rund 1800 Objekten (Medaillen, Plaketten, Spielmarken, Schmuck, Büsten und Skulpturen)

→ Spannende **Sammlungs-geschichte**

Bis heute gibt es regelmäßig Schenkungen oder Leihgaben von sammelnden Bürger:innen aus Dessau-Roßlau für die Dauerausstellungen oder aktuelle Sonderausstellungen.

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Zum Thema „Wie Wissen entsteht“ lassen sich in der stadtgeschichtlichen wie in der naturkundlichen Sammlung einzigartige Objekte finden

Am Beispiel naturkundlicher Forschung und pädagogischer Konzepte

Beschreibung der Arten und naturwiss. Kategoriesysteme

→ In der Sammlung der Wirbellosen befinden sich ca. **250 Holotypen** aus aller Welt
→ Weitere Holotypen finden sich in der Sammlung der **Botanik und Paläontologie**

Holotypus *= Exemplar, das bei der Beschreibung einer neuen Art als typischer Vertreter dieser neuen Spezies definiert wurde (Referenzexemplar)*

Modellschule Philantropinum

→ Raritäten sind die **Unterrichtsmodelle aus dem Dessauer Philanthropinum**, einer Modellschule der Aufklärungszeit zu Lebzeiten des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Die interdisziplinäre Programmarbeit konnte in der Vergangenheit in ausgewählten Sonderausstellungen erprobt werden

Sonderausstellungen und Programme mit interdisziplinären Ansatz

STADT UND NATUR

„Stadt gibt´s hier natürlich“ *im Rahmen des Projekts „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben.“ Klingt wie ein Gegensatz, ist aber keiner: Wildnis ist fast überall möglich. Zieht sich der Mensch zurück, übernimmt die Natur das Steuer – und das selbst mitten in einer Stadt. Was entsteht, sind ungewöhnliche Bilder der Stadtlandschaft.*

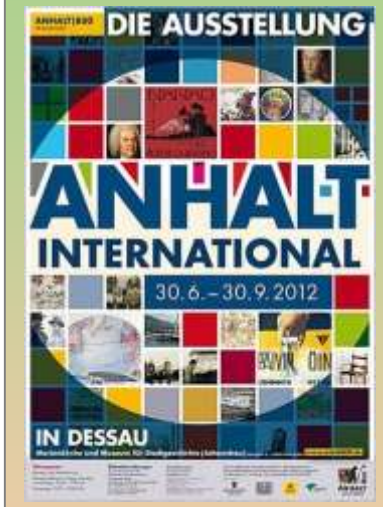
(Ausstellungsankündigung von Welterberegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.)

NATUR UND KUNST

„Fabelhafte Wesen“
„Es sind vor allem die Präparate bekannter und seltener Tierarten sowie die Modelle ausgestorbener Eiszeitbewohner, die Julia Rückert im Museumsbestand faszinierten. Inspiriert durch das Aussehen und die Fähigkeiten dieser Wesen, erschuf sie keramische Plastiken (…).“
(Kunststiftung Sachsen-Anhalt)

Mit Kreativwettbewerb für Kinder

ANHALT aus verschiedenen Perspektiven



Ausstellungen im Rahmen des Landesjubiläums Anhalt 800: **„Anhalt International“** (MSGD) und **„Naturforscher und Sammler Anhalts - Wüstensaurier und andere Geheimnisse“** (MNVD)

INDUSTRIEGESCHICHE

„Zucker aus Rüben – ein Kraftstoff der Moderne“
„Mit der Zuckerindustrie waren moderne technische Entwicklungen und zahlreiche Innovationen in Agrarwirtschaft, Maschinenbau, chemischer Industrie sowie Nahrungs- und Genussmittelproduktion verbunden, sie entfaltete aber auch eine große gesellschaftliche Wirksamkeit.“

Mit Aufruf an Bürger:innen, besondere Objekte (Zuckerdosen etc.) zur Verfügung zu stellen

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Erste Ansätze für Citizen Science und partizipative Ausstellungsentwicklung gibt es bereits an beiden Häusern

Beispiele für die Beteiligung von Bürger:innen an Forschungs- und Ausstellungsprojekten in den Bereichen Vorgeschichte und Stadtgeschichte

Archäologische Untersuchungen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau mit Beteiligung der Mitglieder der AG Archäologie

LOKALES

Ein Ring vom Vater

Ausstellung in Kooperation mit dem Multikulturellen Zentrum Dessau e. V. - Migrant:innen zeigen ihre „Verbindungsstücke“ in die Heimat

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Die Gründe für das Zukunftsmodell wurden auf Basis des bisherigen Prozesses und im Gespräch mit Expert:innen sorgfältig abgewogen

Gründe für und gegen das Zukunftsmodell

+	–
+ Nutzt **Chancen des Neustarts** in neuem Gebäude im vollen Umfang aus („Museums neuen Typs“, eigenes Profil, neue CI, etc.) + Ermöglicht ein **modernes, an Themen und Inszenierung orientiertes Konzept** für die Dauerausstellung (**Alleinstellungsmerkmal** – auch mit Blick auf Fördermittel) + Kann **Gegenwartsthemen** aus vielen verschiedenen Perspektiven bespielen und ist damit potenziell **anschlussfähig für breite(re) Bevölkerungskreise** + Entspricht am ehesten dem **im KEP skizzierten Auftrag** des neuen Hauses + Es muss nur **eine (starke) Marke** positioniert und bespielt werden + Fördert als **inhaltlich und strukturell integrierte Organisation** die optimale Nutzung der perspektivisch verfügbaren Ressourcen	– **Langjährige wissenschaftliche Mitarbeitende**, **Fördervereine** und **bestehendes „Stammpublikum“** (je Museum ca. 4.000 Besuche p.a.) müssen die **Veränderung akzeptieren** – Die **Entwicklung der neuen Marke** bringt **einmalig Aufwand** mit sich – Die **sehr spartenspezifische wissenschaftliche Profilierung** ist potenziell geringer als bei einem Zweispartenhaus

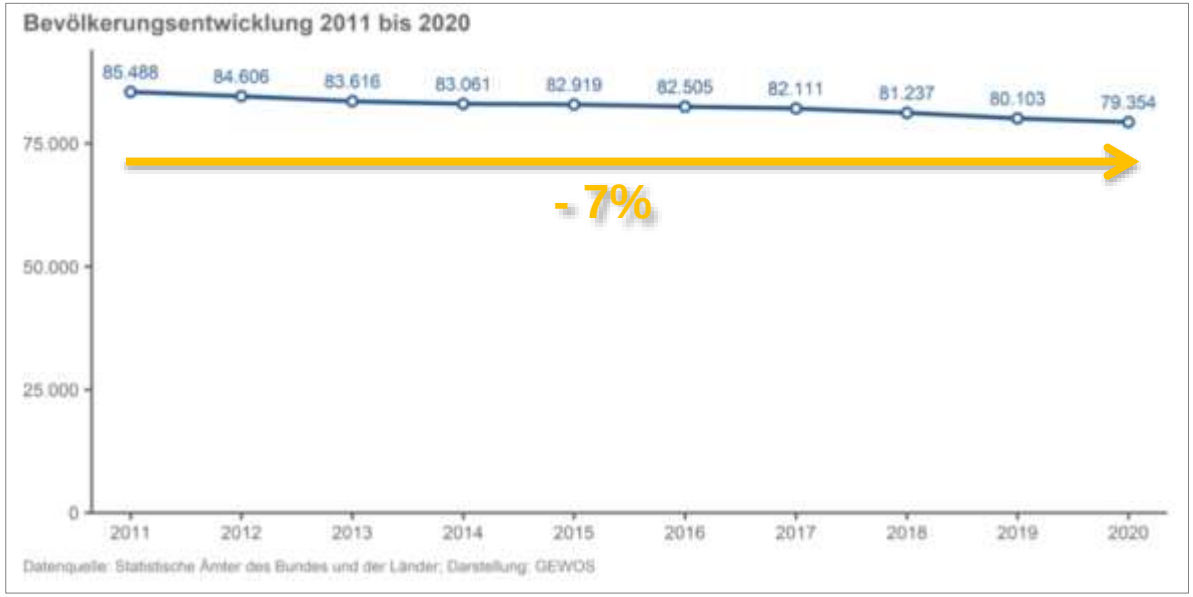
METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

4. Das Zukunftsmodell bietet erhebliche Chancen und vielfältig positive Effekte für die Stadt (Identifikationsort, Plattform, Ort für Mitgestaltung und Beteiligung).

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Trotz rückläufiger Bevölkerungsentwicklung hat Dessau-Roßlau viele Qualitäten; eine positive Identifikation mit der Stadt fehlt vielen Bürger:innen

Bevölkerungsentwicklung in Dessau-Roßlau [1]



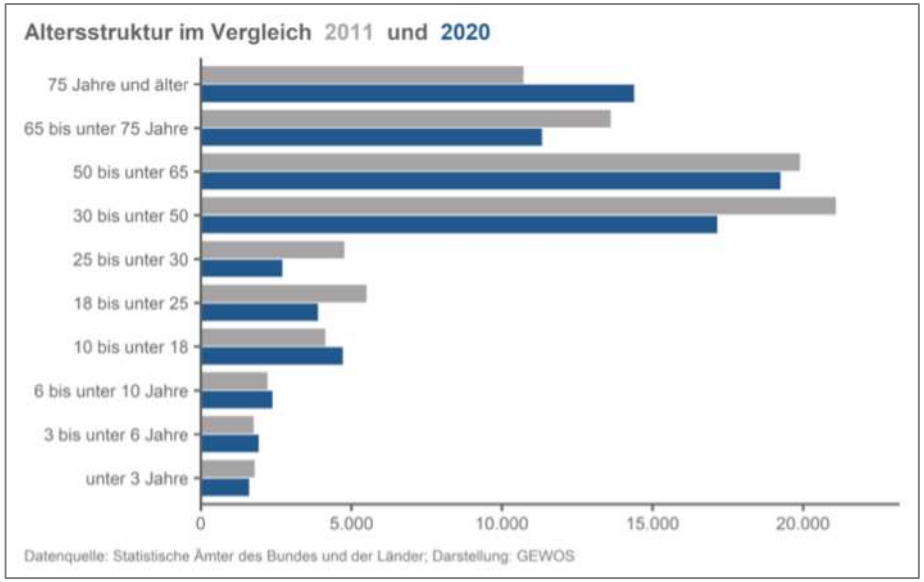
- Nach Definition der Bertelsmann Stiftung gehört die Stadt Dessau-Roßlau zum Demografietyp 1 „**Stark schrumpfende und alternde Gemeinde in strukturschwachen Regionen“**.
- Auch **künftig wird ein deutlicher Bevölkerungsrückgang für Dessau-Roßlau erwartet** (2035 - 14.300 Personen (-18 %) im Vergleich zu 2019).
- Grund für den Bevölkerungsrückgang ist die **negative natürliche Bevölkerungsentwicklung**, die auch durch den **teils positiven Wanderungssaldo** nicht ausgeglichen werden kann.
- Bei vielen Bürger:innen scheint eine **positive Eigenwahrnehmung**, die die Qualitäten der Stadt (gute Lage, Kulturangebot, tolle Natur, etc.) erkennt, zu **fehlen**.

1 Quelle: GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH (2022): Kommunalprofil Stadt Dessau-Roßlau, S. 6f. & 33

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Eine der Herausforderung ist es, junge Erwachsene in der Stadt zu halten und dem Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung entgegen zu wirken

Altersstruktur in Dessau-Roßlau [1]



Altersstruktur 2020	Stadt Dessau-Roßlau	Sachsen-Anhalt
unter 3 Jahre	2%	2%
3 bis unter 6 Jahre	2%	3%
6 bis unter 10 Jahre	3%	3%
10 bis unter 18 Jahre	6%	7%
18 bis unter 25 Jahre	5%	6%
25 bis unter 30 Jahre	3%	4%
30 bis unter 50 Jahre	22%	24%
50 bis unter 65 Jahre	24%	25%
65 bis unter 75 Jahre	14%	13%
75 Jahre und älter	18%	14%

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Darstellung: GEWOS

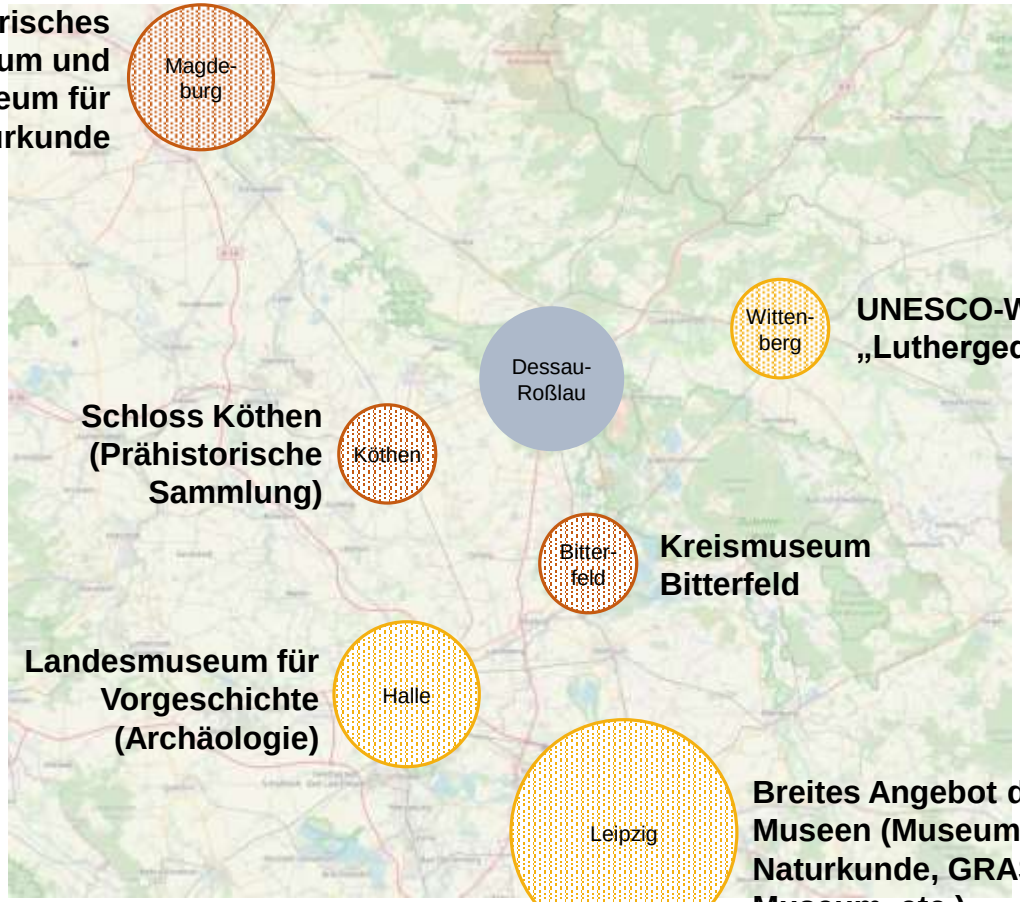
- Der Anteil an Menschen im **Alter von 75 Jahren und älter ist hoch** und steigt deutlich.
- Ebenso **steigt der Anteil an Kindern und Jugendlichen** (3 bis 18-jährige) – allerdings weniger stark.
- Der **größte relative Rückgang** ist bei der **Altersgruppe „25 bis unter 30 Jahre“** festzuhalten (-2.060 Personen bzw. -43 %).
- Der Stadt Dessau-Roßlau gelingt es nicht **junge Erwachsene**, die ihre Ausbildung oder ihr Studium abgeschlossen haben, in der Stadt zu **halten bzw. anzuziehen**.
- Die **erwerbsfähige Bevölkerung** und damit auch das **Arbeitskräftepotenzial schrumpft** in Dessau-Roßlau. Im Zeitraum 2011 bis 2020 ist die Zahl der Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren um rund 8.250 Personen bzw. -16 % zurückgegangen.

1 Quelle: GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH (2022): Kommunalprofil Stadt Dessau-Roßlau, S. 8f.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

In der weiteren Umgebung findet sich das breite Kulturangebot Leipzigs, das UNESCO-Welterbe in Wittenberg und das Landesmuseum in Halle

Kulturangebot im Umkreis von bis zu 70km (der Durchmesser verweist auf die Einwohner:innenzahl der Stadt)



Kulturhistorisches Museum und Museum für Naturkunde

UNESCO-Welterbe „Luthergedenkstätten“

Schloss Köthen (Prähistorische Sammlung)

Kreismuseum Bitterfeld

Landesmuseum für Vorgeschichte (Archäologie)

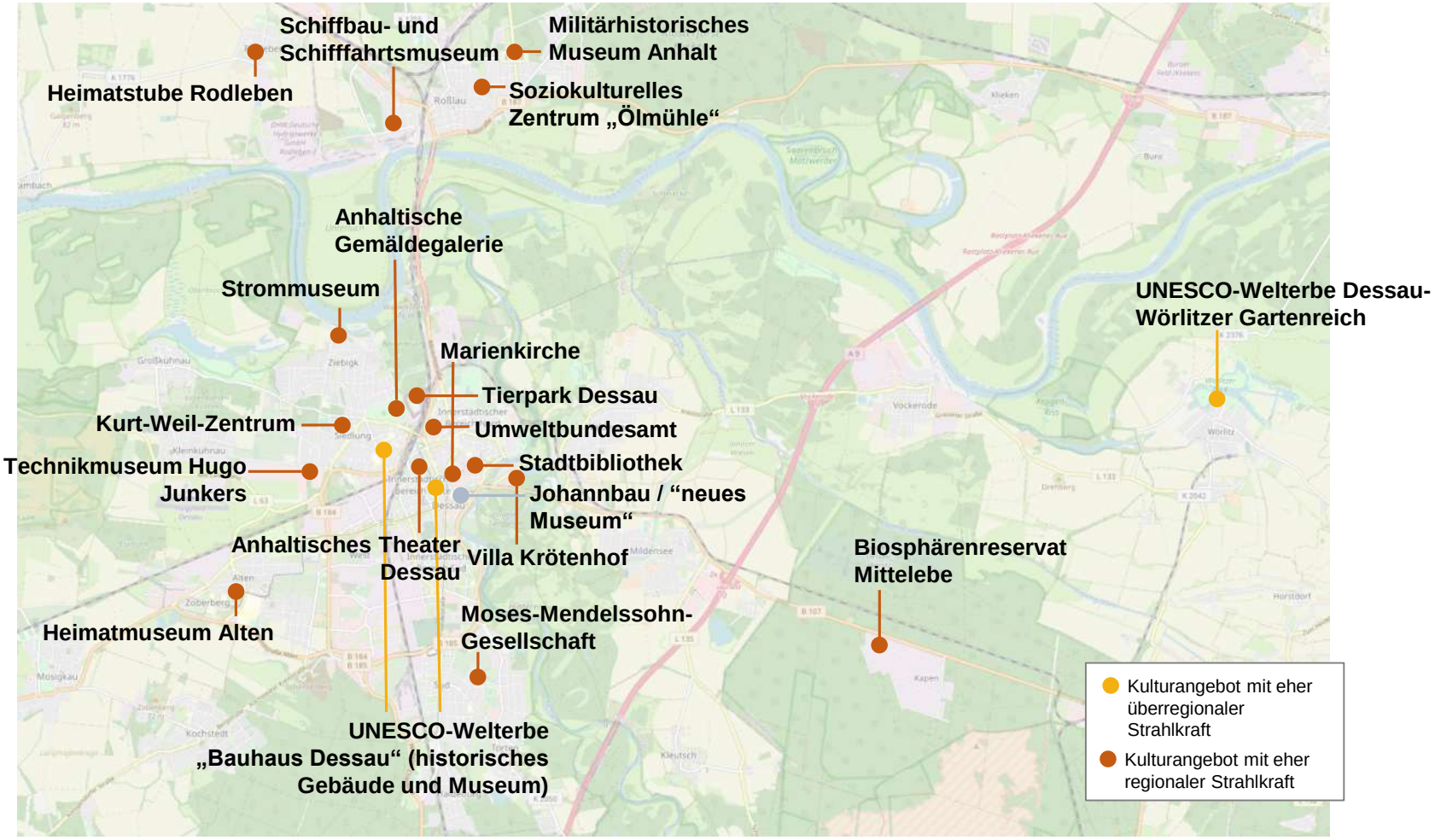
Breites Angebot diverser Museen (Museum für Naturkunde, GRASSI Museum, etc.)

- Kulturangebot mit eher überregionaler Strahlkraft
- Kulturangebot mit eher regionaler Strahlkraft

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

In Dessau-Roßlau gibt es einige Kultureinrichtungen mit überregionaler Strahlkraft; es fehlt ein zentraler, gut zugänglicher Ort für die Bürger:innen

Übersicht Kultur- und Umweltbildungseinrichtungen in Dessau-Roßlau



METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Mit der Persona-Methode wurden im Projekt die Zugänge und Wünsche unterschiedlicher Zielgruppen an das neue Museum kartiert

Bedarfe der unterschiedlichen Persona[1]

Schüler Jonas (10 J.)

- Kommt mit der Klasse und nicht freiwillig
- Museums-besuch ist v. a. Auszeit vom Schulalltag
- Will sich bewegen und Spaß haben

Mama Elisa (38 J.) mit Anna (5 J.) u. Luis (3 J.)

- sucht Freizeit-angebot für die ganze Familie
- Möchte Kinder an Kultur heranführen
- Möchte Beschäftigung für Kinder, um selbst Ausstellung zu sehen

Lehrer Martin (45 J.)

- Möchte nachhaltigen Unterricht zu aktuellen Themen
- Braucht an den Lehrplan angepasste Angebote und Lehrmaterialen
- möchte direkten Ansprechpartner und einfache Organisation

Studentin Denise (23 J.)

- sucht Treffpunkt und Studentenleben
- möchte Interaktions-möglichkeiten und Praxisbezug
- möchte vom Design her ansprechende Ausstellung

Neuzuge-zogener Adil (25 J.)

- möchte Sprache lernen und Menschen kennenlernen
- wünscht sich Anerkennungs-kultur
- braucht einfache Sprache und Zugang über erleben/spüren

Vereins-mitglied Elfriede (82 J.)

- Interessiert sich für Geschichte der Stadt
- Möchte Neues erfahren
- braucht behinderten-gerechte Zugänge und Sitzgelegen-heiten

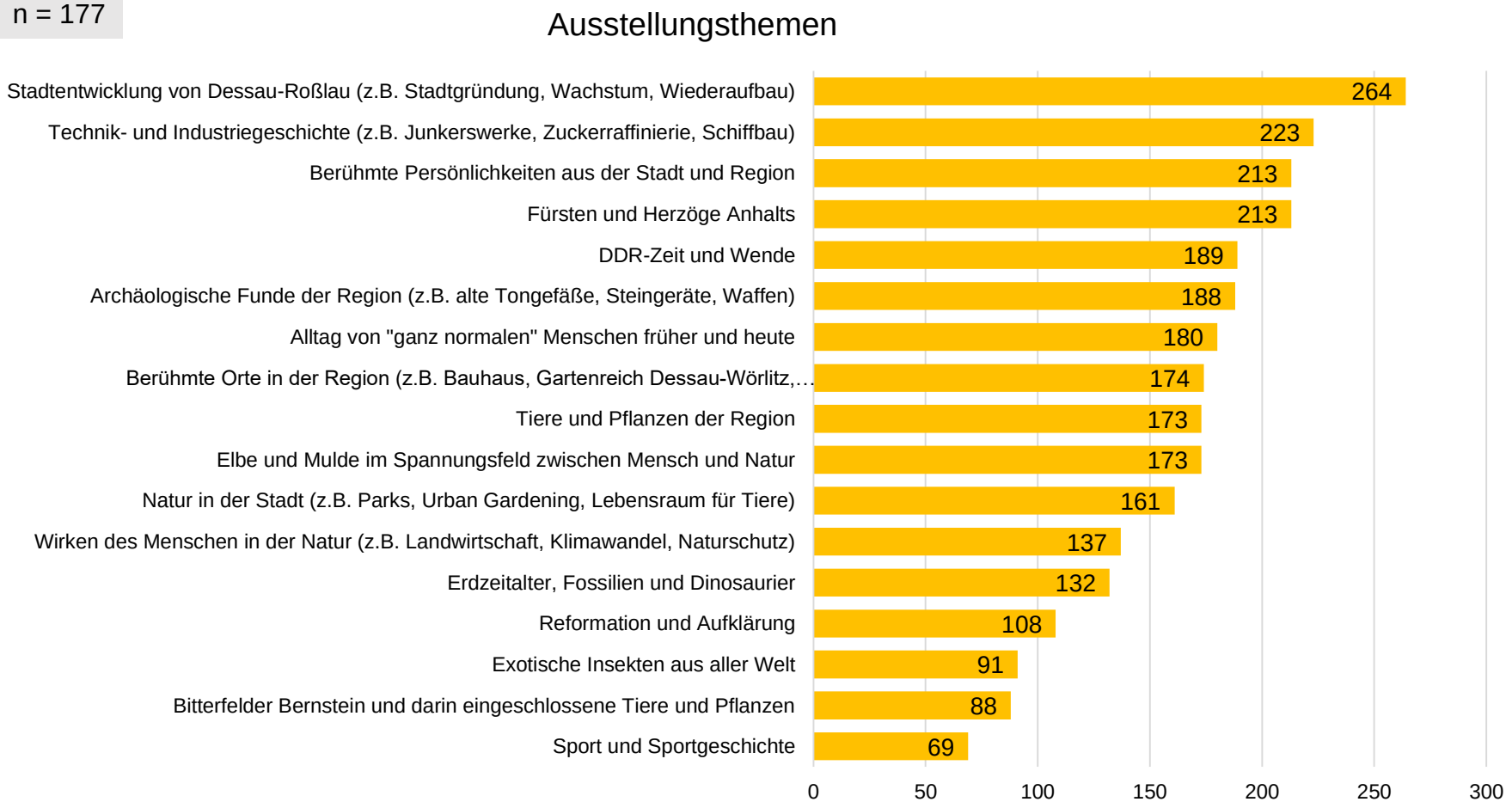
1 Personas sind eine Weiterentwicklung des Konzeptes „Zielgruppe“. Personas veranschaulichen typische Vertreter:innen einer Zielgruppe, aber mit individuellen Eigenschaften. Es geht nicht um ideale oder besondere Besucher:innen, sondern um möglichst „normale".

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

An Themen mit direktem Bezug zur Geschichte von Stadt und Region, hat die überwiegende Mehrheit der Befragen besonderes Interesse

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Interesse an einzelnen Ausstellungsthemen[1]

n = 177



1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

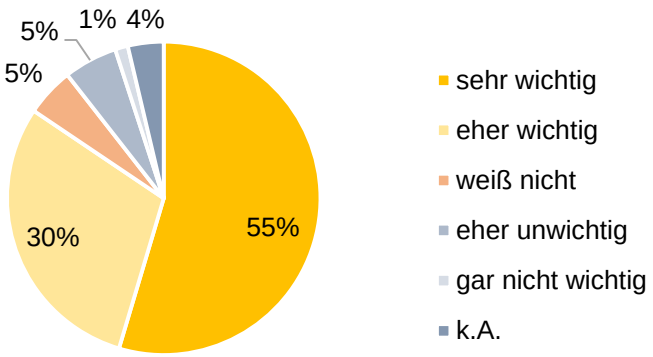
METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Der Bezug zur Stadt wird in allen Altersgruppen am häufigsten mit „sehr wichtig“ bewertet, der Bezug zur Region v. a. bei den Befragten ab 50

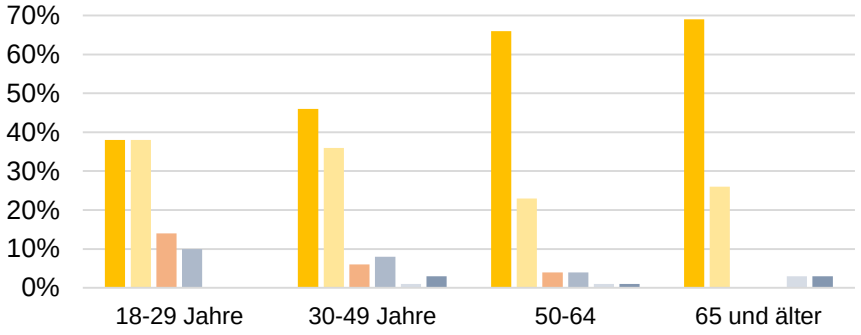
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Relevanz von Bezug zu Stadt und Region[1]

n = 379

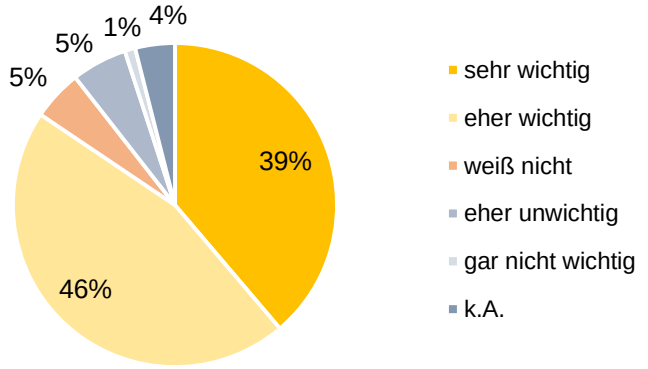
Relevanz des Bezugs zur **Stadt**



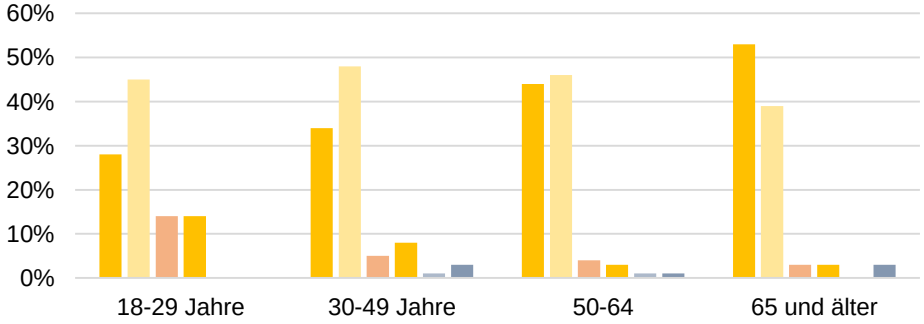
Relevanz des Bezug zur **Stadt** nach Altersgruppen



Relevanz des Bezugs zur **Region**



Relevanz des Bezug zur **Region** nach Altersgruppen



1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

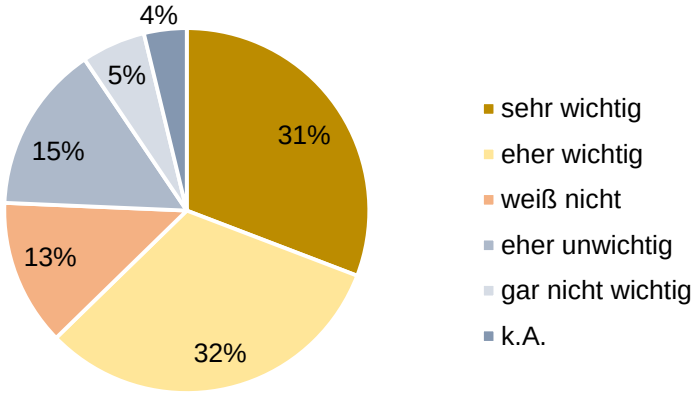
METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Der Bezug zu Fragen der Gegenwart wird in allen Altersgruppen am häufigsten mit „eher wichtig“ oder „sehr wichtig“ bewertet

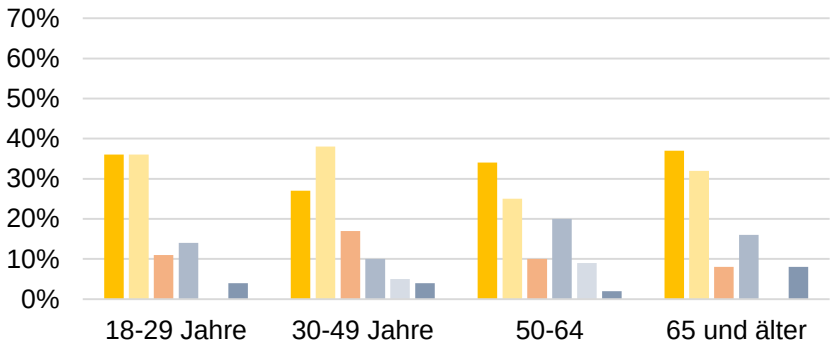
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Relevanz von Themen der Gegenwart[1]

n = 379

Relevanz des Bezugs zu Fragen der **Gegenwart**



Relevanz des Bezugs zu Fragen der **Gegenwart** nach Altersgruppen



1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Ein starkes Vermittlungskonzept, ein offener Ort für Begegnung, der Bezug zum Alltag sowie zu Stadt und Region haben für viele Zielgruppen Relevanz

Bedarfe der unterschiedlichen Persona

(Mitmach-)Angebote für Kinder

kostenlos zugängliche Bereiche, Begegnungsort

starker Gegenwartsbezug

interaktiv + partizipativ

inklusiv und barrierearm

Anknüpfungspunkte an eigenen Alltag

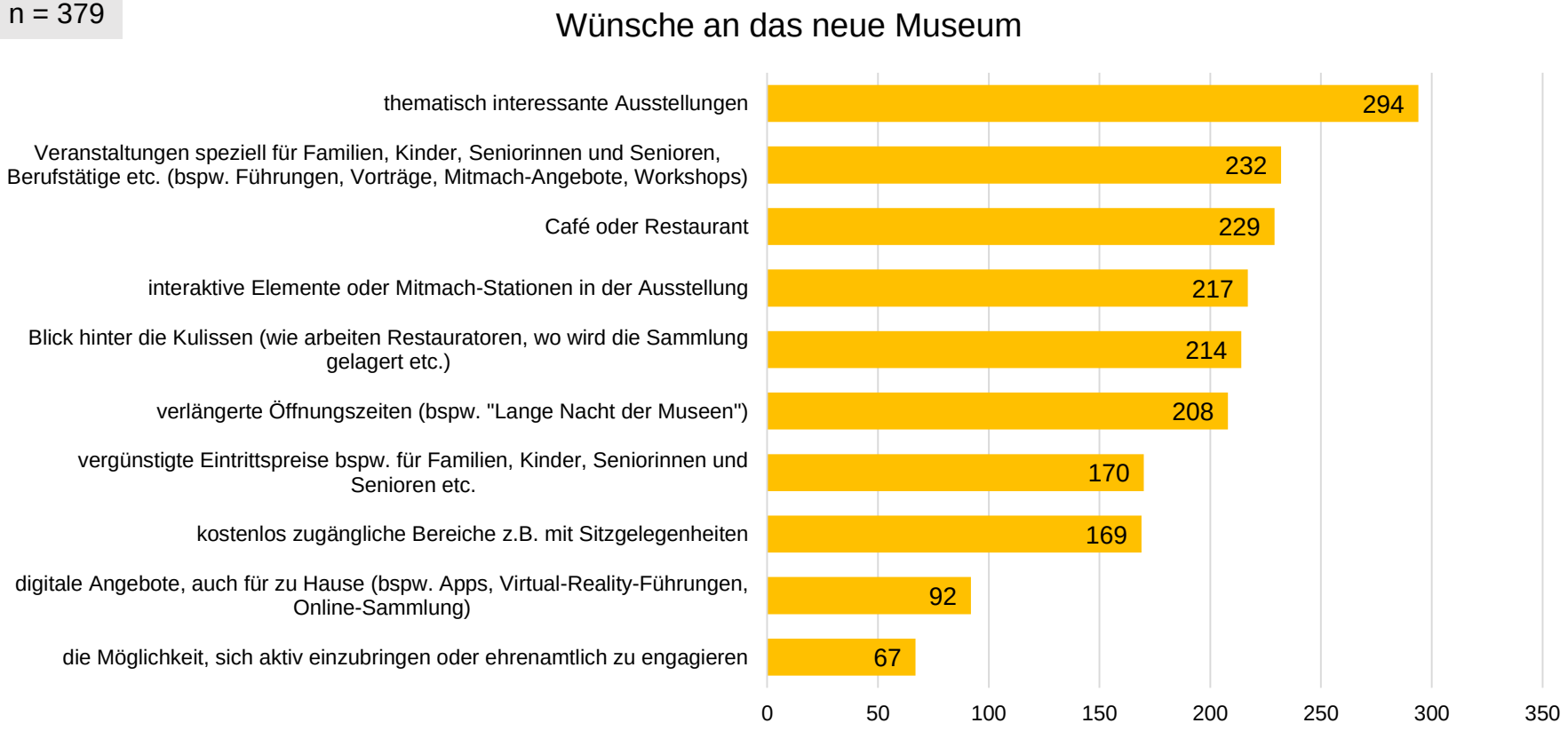
starker Bezug zur Stadt und Region

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Die Befragten wünschen sich für das neue Museum am häufigsten „thematisch interessante Ausstellungen“

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Wünsche an das neue Museum (Multiple-Choice Frage)[1]

n = 379



1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

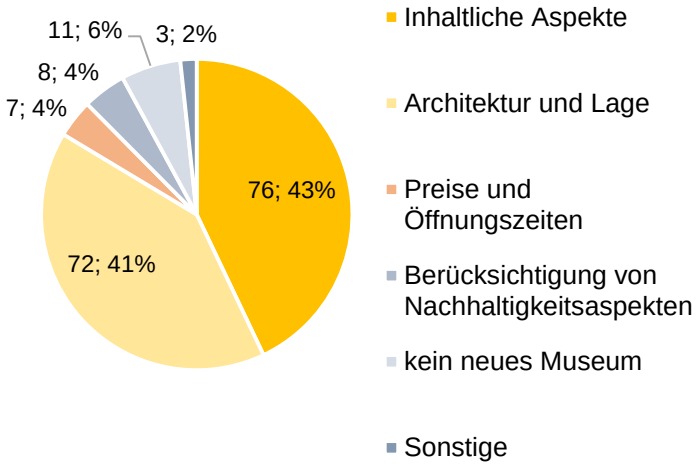
METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Auf die offene Frage nach Anregungen für das neue Museum wurden v. a. inhaltliche Aspekte sowie Themen zu Architektur und Lage genannt

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Sonstige Anregungen für das neue Museum (offene Frage)[1]

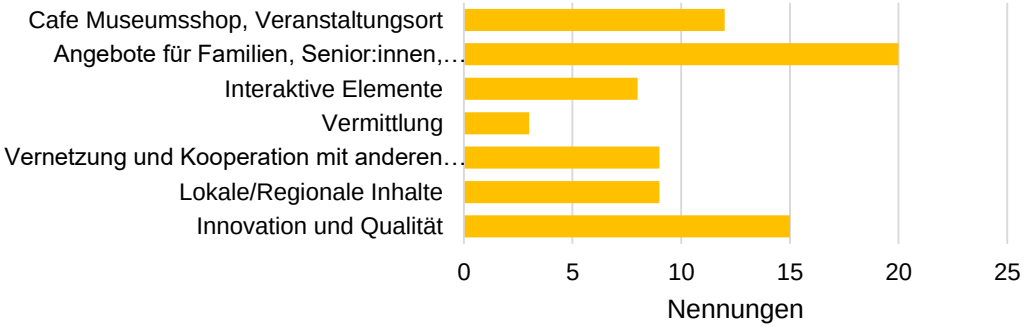
n = 177

Wünsche, Anregungen und Ideen an das neue Museum (nach Themenfelder geclustert)



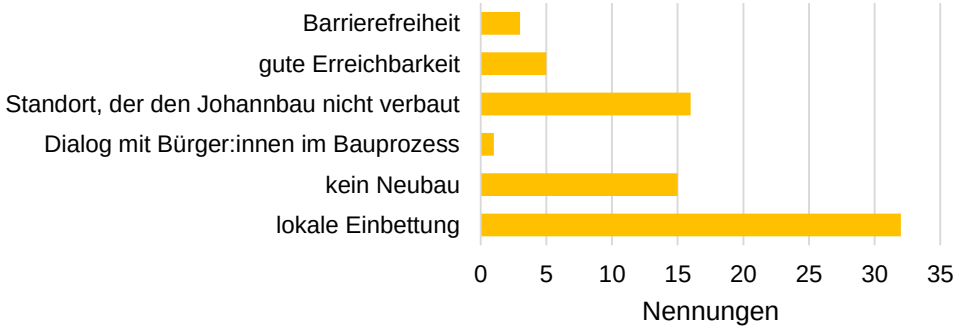
n = 76

Inhaltliche Aspekte



Architektur und Lage

n = 72



1 Quelle: Stadt Dessau-Roßlau, Kommunale Statistikstelle

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Das neue Museum soll ein Museum für die Stadt werden – es soll zugänglich und nah an den Menschen sein und die Stadt attraktiver machen

Referenz: Stadtlabor des Historischen Museum in Frankfurt a. M.[1]

„Um herauszufinden, wie es sich in Frankfurt lebt, **verlassen wir auch das Museum und sind mit dem Stadtlabor unterwegs vor Ort**. Wir wollen wissen, wie die Stadt subjektiv wahrgenommen und erfahren wird. Am besten können das natürlich die Frankfurter*innen beantworten. Mit verschiedenen Methoden der partizipativen Stadtforschung bleibt das Stadtlabor stets in Bewegung.“

1 Quelle: https://historisches-museum-frankfurt.de/stadtlabor

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Das Museum soll offen sein für die Menschen in Dessau-Roßlau und sie einladen ihre Geschichten zu erzählen und das Programm mitzugestalten

Referenz: Kempten Museum im Zumsteinhaus[1]

„Was uns interessiert, sind die **Geschichten hinter den Objekten und die Menschen, von denen sie erzählen**: die Wirtin, der Seidenhändler, die Zuwanderin. Und Sie. Schließlich schreiben Sie heute die Geschichte Kemptens mit. Wir laden Sie daher ein: Machen wir gemeinsam Museum! Wie? **Bringen Sie Ihre „Heute-Objekte" mitsamt den dazugehörigen Geschichten ins Museum**. Wir suchen für die Themenräume im wieder wechselnde Exponate von heute.
Oder darf es "etwas mehr" sein? Dann können Sie im Bürgerinnen- und Bürgerraum ganze **Sonderausstellungen mitgestalten** oder **finden dort Raum für Ihr eigenes Projekt** – das Museumsteam unterstützt Sie gerne dabei.“

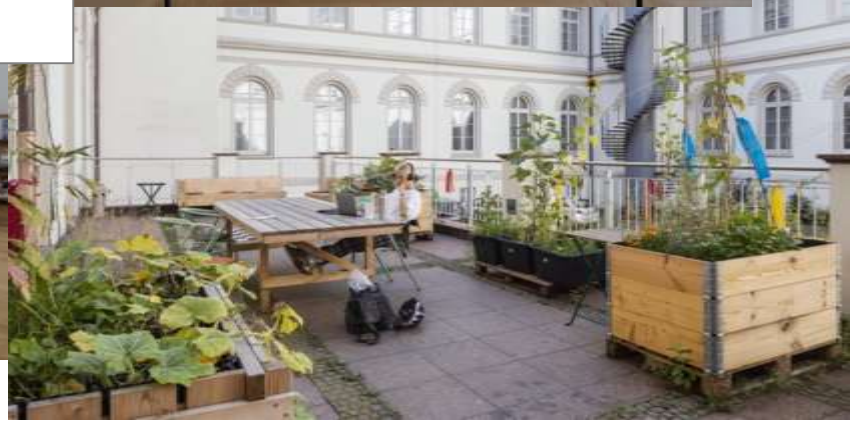
1 Quelle: https://kempten-museum.de/de/partizipatives-museum

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Als „Dritter Ort“ soll das neue Museum gebürtige und neu zugezogene, junge und alte Menschen, und jene, die selten ins Museum gehen, anziehen

Referenz: Freiraum im Museum für Kunst & Gewerbe in Hamburg[1]

„Der Freiraum, im Herzen des Hauses gelegen, ist **der Treff- und Projektraum für die Gäste und Mitarbeitenden des Museums und die direkte und indirekte Nachbar:innenschaft Hamburgs**. Der Freiraum ist kostenfrei während der Öffnungszeiten des Museums zugänglich und lädt herzlich zum Verweilen, Lesen, Arbeiten und Diskutieren ein. Das kuratorische Team des Freiraums entwickelt in Korrespondenz zu den Ausstellungen des Hauses und in Kooperation mit Gruppen und Initiativen der Stadt zudem **Veranstaltungen, Zusammenkünfte und Anlässe, die den Raum temporär aktivieren** und zur gegenseitigen Vermittlung einladen.“



1 Quelle: https://www.mkg-hamburg.de/freiraum

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Es soll genügend Platz für Kinder geben, wo sie auch und gerade im Museum spielen und toben können

Referenz: Verkehrsgarten im Verkehrsmuseum Dresden[1]

„Verkehrserziehung **zum Anfassen und Ausprobieren** heißt es an der Mini-Modelleisenbahnanlage, beim Maxi-Memory, am Basteltisch und auf dem Bauteppich **für die Jüngeren im Kindergartenalter. Ältere Kinder** können auf Ergometern den Geschwindigkeitsrekord angreifen oder im **Wettstreit mit ihren Eltern testen**, wer mehr Energie auf die Pedale bringt. Eine Wickelmöglichkeit ist vorhanden.“

1 Quelle: https://www.verkehrsmuseum-dresden.de/de/f%C3%BCr-kinder/verkehrsgarten

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Im neuen Museum soll Museumsarbeit für die breite Öffentlichkeit verständlicher werden – beispielsweise in einem Schaudepot

Referenz: Ruhrmuseum Essen

„Das neue Schaudepot ist **ein begehbares Museumslager** (…). Das Ruhr Museum zeigt dort rund 25.000 sonst verborgene Schätze aus seinen Archäologischen, Naturwissenschaftlichen und Historischen Sammlungen. Da das Depot keine klassischen Ausstellungen zu einem bestimmten Thema zeigt, besitzt es eine ganz andere Dynamik als ein Museum, Es dient als umfassender Speicher für zukünftige Ausstellungsprojekte zur Geschichte der Region und **veranschaulicht auf beeindruckende Weise die Substanz, Größe und Diversität der drei Sammlungen ebenso wie die drei Hauptaufgaben eines Museums: Sammeln, Bewahren und Erforschen**.“[1]

1 Quelle: https://ruhrmuseum.de/ausstellungen/aktuell/das-schaudepot-des-ruhr-museums

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Bürger:innen sollen stärker in die Museumsarbeit eingebunden werden – beispielsweise im Rahmen der sogenannten „Citizen Science“

Referenz: Museum für Naturkunde Berlin[1]

„Ob beim Sammeln von Mücken, Beobachten des Sternenhimmels oder Beschreiben von Kunstwerken – jeder hat die Möglichkeit die Arbeit von Wissenschaftlern zu unterstützen und so neues Wissen zu schaffen. **Bürgerinnen und Bürger werden Teil des Forschungsprozesses und können diesen, je nach Art der Beteiligung, aktiv mitgestalten, ihre eigene Neugier stillen… und vor allem viel Spaß beim Mitforschen haben.**“

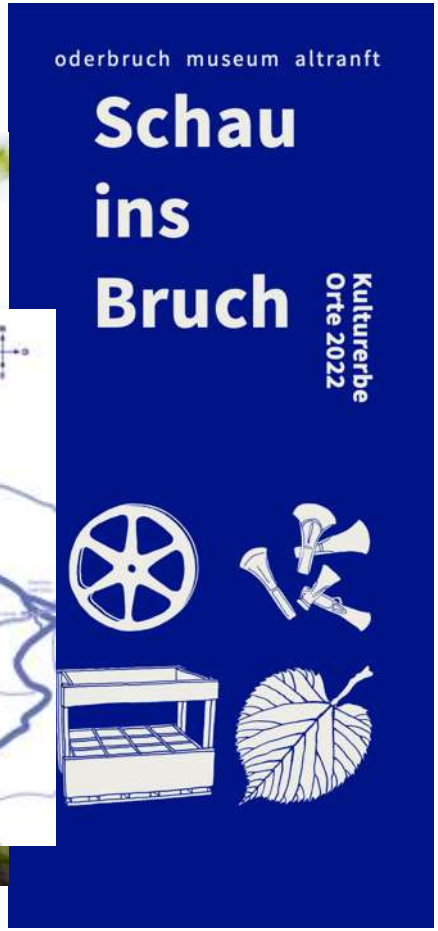
1 Quelle: https://www.museumfuernaturkunde.berlin/de/museum/mitmachen/buergerwissenschaften

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Das neue Museum soll eine Plattform für die vielen kulturellen Akteur:innen in Dessau-Roßlau sein und aktiv auf sie verweisen

Referenz: Oderbruch Museum Altranft[1]

„Heimatstuben und Dorfmuseen, Boden- und Baudenkmäler, Schöpfwerke oder Schiff- und Windmühlen, Kirchen oder Bauernhöfe machen als ausgewiesene Kulturerbe-Orte das kulturelle Erbe dieser Landschaft erlebbar. Im Oderbruch Museum Altranft präsentieren sich diese Orte in einer **Miniaturausstellung**. Sie lädt dazu ein, das Oderbruch zu bereisen, es besser kennenzulernen und zu verstehen.“



1 Quelle: https://oderbruchmuseum.de/wp-content/uploads/2022/03/220309-OMA-schau-ins-bruch-web.pdf

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Pop-Up Ausstellungen und Baustellenführungen sind während der Neukonzeption eine gute Möglichkeit, um das Haus zu bewerben

Referenz: Museum der Alltagskultur Stuttgart [1]

„Das Museum der Alltagskultur verwandelt den Kaufladen Leitz in Knittlingen in **ein kurzzeitiges, interaktives Museum, in ein so genanntes Pop-Up Museum**.
Seit den 1950er Jahren versorgte das Geschäft die Menschen der Region mit verschiedensten Waren, bis es 2019 geschlossen wurde. **Zahlreiche Produkte** aus den 1950er Jahren bis heute wurden nicht verkauft und **wurden zu den Ausstellungsobjekten des Pop-Up-Museums**.
Anhand der unverkauften Gegenstände, ob Strumpfhose, Kerze oder Glückwunschkarte, wurde vom Wandel des Konsumverhaltens der letzten 70 Jahre erzählt mit besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronapandemie auf unser Kaufverhalten.“

1 Quelle: https://www.museum-der-alltagskultur.de/ausstellungen/pop-up-museum

5. **Für eine echte Verbesserung werden mehr Ressourcen insbesondere für die Bereiche Ausstellung, Programm und Vermittlung nötig sein. Der Mehraufwand hat überproportional positive Wirkung (effektivere Nutzung der Mittel).**

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Um die Kernaufgaben eines modernen Museums zu erfüllen, werden in jedem Fall mehr Personalkapazitäten nötig sein

Angestrebte Aktivitäten der Museen Dessau-Roßlau und ihre aktuelle Realisierbarkeit

Durch das bestehendes Personal (5 VZÄ) sowie Bundesfreiwillige verantwortete Aktivitäten:

- In kleinem Umfang Erschließung einzelner Sammlungsbereiche
- Betreuung und Pflege eines Teils der Sammlungen, Leihverkehr
- Grundlegende Betreuung der Dauerausstellung; Aktualisierung in überschaubaren Maß
- Konzeption und Umsetzung kleiner Sonderausstellungen (mit geringem Budget)
- Auf Anfrage: Führungen

Durch in der Stadtverwaltung verortete Personalkapazitäten realisierte Aktivitäten:

- Hausmeister-tätigkeit
- Ausstellungsauf- und -abbau
- Technische Betreuung der Homepage
- Grundständige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Durch Ehrenamtliche und Fördervereine realisierte Aktivitäten:

- Vermittlungsangebote (v. a. Bernsteinschleifen, Führungen)
- Ausstellungsauf- und -abbau
- Betreuung, Pflege und Erschließung einzelner Sammlungsbereiche (insbes. Botanik, Geologie, Militaria)
- Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit

Wegen fehlender Personalkapazitäten nicht realisierte Aktivitäten:

- Regulär stattfindende, zielgruppenorientierte Vermittlungsangebote
- Konzeption und Umsetzung großer Sonderausstellungen
- Partizipative Projekte (z. B. co-kreative Ausstellungen, Citizen Science)
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu Schulen und Kitas
- Vermietungs-geschäft
- Monitoring von Klima und Sammlungs-zustand
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit; kontinuierliche Betreuung der Homepage und Social Media
- Laufende Aktualisierung der Dauerausstellung
- Outreach-Angebote
- Drittmittelakquise in substanziellem Umfang
- Betreuung, Pflege und Erschließung einzelner Sammlungsbereiche (z. B. Fotothek) sowie Erforschung der Sammlung

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Auf die aktuelle und die geplante Ausstellungsfläche bezogen, ist die Personalausstattung der Museen in Dessau-Roßlau im Vergleich sehr gering

Benchmark: VZÄ je qm Ausstellungsfläche und Sammlungsobjekten (exkl. externes Personal wie Kasse, Aufsichten und Reinigung)

	Museum für Vorgeschichte und Naturkunde Dessau und Museum für Stadtgeschichte Dessau	Museum Lüneburg	Museum am Schölerberg (Osnabrück)	Museen Magdeburg
Ausstellungsflächen in qm	3.700 – 2.000[1]	2.000	2.000	4.000
Sammlungsobjekte (rd.)	1.200.000	150.000	250.000	1.700.000
Hauptamtliche Mitarbeiter:innen in VZÄ (PLAN, inkl. mit „kW“ markierte Stellen)[2]	8	11	11,3	31
Leitung	1	1	1	1
Sammlungen & Ausstellungen	4	4	3	13
Vermittlung & Marketing	1	3	2,3	8
Zentrale Dienste	2	4	4	9
VZÄ je 1.000 qm Ausstellungsfläche	**2,1 – 4,0**	**6,0**	**5,7**	**7,8**
VZÄ je 100.000 Sammlungsobjekte	**0,7**	**7,3**	**4,5**	**1,8**

1 Die minimale Ausstellungsfläche entspricht in etwa der aktuellen Dauer- und Sonderausstellungsflächen der beiden Museen in Summe. Die maximale Ausstellungsfläche der Zahl aus dem vorliegenden Raum- und Flächenkonzept.

2 Honorarkräfte wie beispielsweise freiberufliche Vermittler:innen, Kassenkräfte und Aufsichten werden den Sachmitteln zugeordnet. Volontariate sind nicht enthalten. Ebenso nicht enthalten sind Stellenanteile im Bereich Hausmeisterei und Marketing, die derzeit in der Stadtverwaltung verortet sind.

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Die Ermittlung des exakten Personalbedarfs steht aus; eine temporäre Wissenschaftler:innenstelle sollte zeitnah geschaffen werden

Nächste Schritte mit Fokus auf Personalentwicklung

2021	2022	2023	2024	2025-2028	2029/30	2035
	ETAPPE 1 **Museums-Konzept Teil 1**	ETAPPE 2 Museums-konzept , Teil 2	ETAPPE 3 Museums-konzept, Teil 3	ETAPPE 5 Umsetzung	ETAPPE 6 Eröffnung des neuen Museums	BUGA vrsl. in Dessau-Roßlau

Personalplanung (als Teil des Betriebskonzepts)

Besetzung temporäre wissenschaftliche Projektstelle (vorerst für 2-3 Jahre)

Sukzessiver Aufbau des Personalstamms

Parallel: Vorbereitung und Durchführung Architekturwettbewerb

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Für die Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen wird weiterhin externe Unterstützung nötig sein – sie kann zum Teil vom Land gefördert werden

Nächste Schritte mit Fokus auf noch zu erarbeitenden konzeptionellen Grundlagen

2021	2022	2023	2024	2025-2028	2029/30	2035
	ETAPPE 1 **Museums-Konzept Teil 1**	ETAPPE 2 Museums-konzept , Teil 2	ETAPPE 3 Museums-konzept, Teil 3	ETAPPE 5 Umsetzung	ETAPPE 6 Eröffnung des neuen Museums	BUGA vrsl. in Dessau-Roßlau

(Weiter-)entwicklung Sammlungskonzept

Grundkonzept Ausstellungen und Vermittlung

Nutzungs- und Betriebskonzept inkl. Raumprogramm, Personalplanung und Businessplan

Parallel: Vorbereitung und Durchführung Architekturwettbewerb

- Förderantrag bereits genehmigt
- Förderantrag gestellt und noch nicht genehmigt

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Dem gegenwärtigen Zuschuss von rd. 875 TEUR für beide Museen, stehen rd. 9.000 Besuche gegenüber; der Zuschuss à Besuch beträgt rd. 97 EUR

Verhältnis von Input, Impact und Effizienz

Input

Jährlicher Zuschuss (IST 2019): rd. 875 TEUR

- Gebäudeerhaltung und Betrieb
- Sammlungspflege
- Sicherheit und Aufsichten
- Abschreibungen
- Kaum finanzielle, personelle und räumliche Ressourcen für Programm, Vermittlung/Outreach und Marketing

- Kaum Marketing
- Keine Vermittlungs-angebote
- Kein Programm

Impact

9.000 Besuche/Jahr (2019)

Effizienz

Zuschuss / Besuch = 97 EUR

Bei den METRUM bekannten Museen in vergleichbarer Größe liegt dieser Wert zwischen 45 und 85 EUR.

Anmerkung: Der geplante Zuschuss pro Jahr lag 2022 bei rd. 1,2 Mio. EUR. Das Delta zum IST ergibt sich insbesondere aus den derzeit nicht besetzten Stellen (aktuell 3 VZÄ).

METRUM MANAGEMENTBERATUNG

Zur effizienteren Nutzung des Zuschusses empfehlen wir die Erhöhung der Mittel für Programm, Vermittlung und Marketing

Verhältnis von Input, Output und Impact (Grobschätzung)

Input	*Impact*	*Effizienz*
+ ca. 300 TEUR (+ 34 %) personelle/finanzielle Ressourcen für Programm, Vermittlung/Outreach und Marketing (nicht: Betrieb zusätzlicher Flächen, etc.)	**+16.000 Besuche/Jahr**[1] (+122 %)	**<u>Zuschuss / Besuch = 45 EUR</u>** (-54 %)
Jährlicher Zuschuss (IST 2019): rd. 875 TEUR • Gebäudeerhaltung und Betrieb • Sammlungspflege • Sicherheit und Aufsichten • Abschreibungen	**9.000 Besuche/Jahr** (2019)	

Bei der Grobschätzung wurden ausschließlich die **Mittel für Programm, Vermittlung und Marketing sowie die Einnahmen durch Eintritte** im Vergleich zum IST 2019 verändert. Nicht berücksichtigt wurde bspw. eine mögliche Veränderung der Gebäude- und Betriebskosten durch den energetisch effizienteren Neubau, potenzielle Einsparungen im Bereich Aufsichten durch Digitaltechnik, usw.

1 Das Rahmenkonzept (vgl. Meyer, Susanne und Niedernostheide, Norbert, 2015) errechnet allein für das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte ein jährliches Besuchspotenzial von rd. 20.000. Es berücksichtigt dabei sowohl die lokale Bevölkerung als auch Tourist:innen. METRUM nimmt basierend auf dieser Berechnung ein Besuchspotenzial von 25.000 für beide Häuser zusammen an.

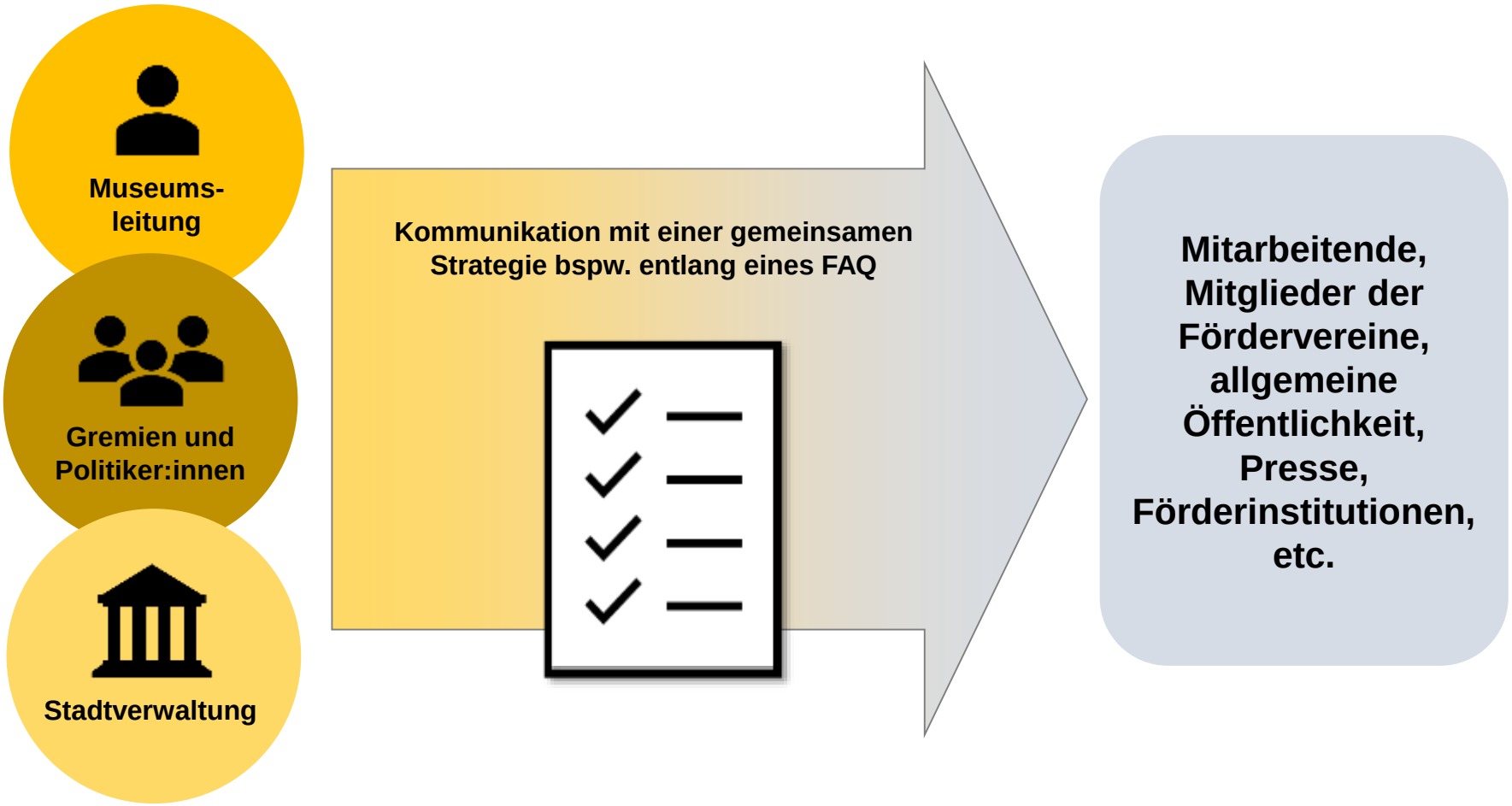
METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

6. Für die nächsten Schritte braucht es volle Unterstützung durch Politik und Kooperationspartner:innen sowie eine klare Kommunikationsstrategie.

METRUM
MANAGEMENTBERATUNG

Ab sofort soll es eine gemeinsame Kommunikationsstrategie geben, die beispielsweise in einem FAQ formalisiert wird

Schema: Klare und einheitliche Kommunikation gegenüber unterschiedlichen Interessensgruppen



METRUM Managementberatung GmbH
Baaderstraße 56 b
80469 München
Fon +49-(0) 89-856 38 56-0
Fax +49-(0) 89-856 38 56-22
Mail team@metrum.de
Web www.metrum.de

Hinweis

Die Ausführungen der METRUM Managementberatung GmbH beruhen auf Annahmen, die aufgrund des zugänglichen Datenmaterials und der Auskünfte der jeweiligen Ansprechpartner im Unternehmen für richtig erachtet werden. Gleichwohl übernimmt die METRUM Managementberatung GmbH für die Richtigkeit der gemachten Annahmen sowie die darauf aufbauenden Aussagen keine Haftung.

Copyright

Alle in dieser Dokumentation enthaltenen Strategien, Modelle, Konzepte, Ideen, Berechnungen und Schlussfolgerungen sind ausschließliches geistiges Eigentum (Ausnahme: Quellenangaben) der METRUM Managementberatung GmbH und urheberrechtlich geschützt. Sie werden dem Auftraggeber zu dessen ausschließlicher Nutzung zeitlich unbefristet überlassen. Alle hierin enthaltenen Informationen unterliegen der Geheimhaltung und sind nur für den Auftraggeber bestimmt. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt diese Dokumentation zu verändern oder außerhalb seines Unternehmens zu veröffentlichen oder zu verbreiten. Diese Bestimmung kann ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung der METRUM Managementberatung GmbH abgeändert oder widerrufen werden. Mündliche Vereinbarungen besitzen keine Gültigkeit.

All the strategies, models, concepts, ideas, calculations and conclusions incorporated into this documentation are the exclusive intellectual property (exceptions aresource referenced) of METRUM Managementberatung GmbH and are protected under copyright. They have been turned over to the client exclusively for his own use for an unspecified period. All information included in them is to be kept confidential and is intended for the client’s eyes only. The client is not permitted to change this documentation, make it public outside his own company or disseminate it in any way. This rule may only be amended or revoked with the express written consent of METRUM Managementberatung GmbH. Verbal agreements shall not be deemed valid.